

Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z

Zentralbibliothek
Solothurn

85. Jahresbericht der Zentralbibliothek Solothurn über das Jahr 2014



Bielstrasse 39
4502 Solothurn
Telefon 032 627 62 62
Fax 032 627 62 00
www.zbsolothurn.ch

Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z
Z Z Z Z Z Z Z Z Z Z

Inhalt

1	Vorwort des Direktors Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration.....	3
2	Vorwort der Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	4
3	Stiftungsrat	7
4	Personal	8
4.1	Fest und befristet Angestellte	8
4.2	Mutationen.....	12
4.3	Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter	13
4.4	Ehrenamtlich Tätige	13
5	Öffentlichkeitsarbeit	14
5.1	Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration	14
5.2	Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	16
6	Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration	21
6.1	Bericht des Direktors	21
6.2	Erwerbung	33
6.3	Allgemein-öffentliche Benutzung	33
6.4	Lektorat Freihandbibliothek	37
6.5	Allgemein-öffentliche Musikabteilung	40
6.6	Kinder- und Jugendbibliothek.....	43
6.7	Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken.	46
7	Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen	51
7.1	Bericht der Direktorin.....	51
7.2	Katalogabteilung und Bibliotheksinformatik.....	55
7.3	Sondersammlungen	61
7.4	Fachreferat Klassik und Solodorensia-Tonträger	66
7.5	Magazinlogistik.....	66
8	Ausbildung	69
8.1	Bericht der Lernendenbetreuerin.....	69
8.2	Lernende Fachperson I+D.....	70

8.3 Schnuppertage	71
9 Personalanlässe.....	72
9.1 Bildungsreise	72
9.2 Weihnachtsessen	73
10 Jahresrechnung	75
10.1 Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2014	75
10.2 Bilanz per 31. Dezember 2014	76
11 Anhang: «Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	77
11.1 Geschäftsjahr 2014	77
11.2 Jahresrechnung der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	79
11.3 Veranstaltungen für die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»	80
12 Öffnungszeiten	85
12.1 Medienausleihe für das ganze Haus	85
12.2 Lesesaal (keine Ausleihe)	85

1 Vorwort des Direktors Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Das vergangene Jahr war vor allem durch die Magazinerweiterung geprägt. Sie war für den Schreibenden als Hausverantwortlichen und für den Hauswart eine grosse Herausforderung und auch belastend. So waren in der Agenda des vergangenen Jahres unter anderem auch viele auswärtige Termine eingetragen, die jedoch zu Gunsten der Präsenz im Hause vielfach nicht wahrgenommen werden konnten.

Am 7. November konnte die unterirdische Magazinerweiterung in einer kleinen Feier, im Beisein des Stiftungsrats, der Architekten, Planer und des kantonalen und städtischen Hochbauamtes, den Nutzern übergeben werden. Die Direktion ist den Stiftungspartnern dankbar, dass sie dieses dringend nötige Werk in einer Zeit der knappen Finanzen ermöglicht haben. Die eingesetzten 3'3 Millionen Franken, die zu drei Vierteln durch den Kanton und zu einem Viertel durch die Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn getragen werden, unterstreichen die Wichtigkeit der Institution Zentralbibliothek für Stadt und Kanton Solothurn. Die Zentralbibliothek erhält so Raum für ihre wertvollsten Bestände, das Kulturerbe, und für den Medienzuwachs der nächsten Jahre.

In der Endphase der Magazinerweiterung auferlegte uns die Solothurnische Gebäudeversicherung (SGV) sogenannte erweiterte Mass-

nahmen. Diese beinhalten eine Notbeleuchtung für das ganze Haus, Fluchtwegbeschilderungen in allen Räumen sowie Panikschlösser für verschiedenste Türen ins Freie (siehe auch: 6.1.4 Gebäude und Einrichtungen).

Erfreulich war, dass nach der Wiederherstellung des Gartens über der Magazinerverweiterung auch der Barockgarten und der Springbrunnen vor dem Zetterpalais wieder hergestellt wurden, obwohl dies erst für die zweite Bauphase geplant war.

Erfreulich haben sich auch die Besucher- und Ausleihezahlen entwickelt. Das neue Statistikprogramm verzeichnete eine Steigerung der Ausleihen von 540'000 auf 561'000 Medien. Zusätzlich konnten wir im vergangenen Jahr 1'488 neue Benutzer begrüßen.

Peter Probst

2 Vorwort der Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

Das Jahr 2014 hat für die Langzeitarchivierung der Bestände und Sammlungen zwei erfreuliche bauliche Neuerungen gebracht.

Am 7. November wurde uns, wie Kollege Peter Probst erwähnt, das neue Tiefmagazin in Anwesenheit des Stiftungsratspräsidenten Dr. Remo Ankli und des Vizepräsidenten, des Stadtpräsidenten und

Nationalrates Kurt Fluri, übergeben. Der lange erwartete Bau, nach unseren Bedürfnissen geplant und umgesetzt, sicherheitsmässig auf dem neuesten Stand, ist in sehr kurzer Zeit entstanden. Wir freuen uns sehr, dass unsere wertvollsten Bestände nun so gut untergebracht sind, und danken insbesondere der Bibliotheksplanerin, Frau Françoise Chevalier, und den Herren Alfredo Pergola und Silvan Nünlist herzlich für die enge, zielführende Zusammenarbeit.

Das zweite Bauprojekt wurde gegen Jahresende in Büron offiziell in Angriff genommen: Am 10. November fand die Grundsteinlegung der Kooperativen Speicherbibliothek Schweiz statt. Das Projekt der Partner – gemäss Absichtserklärung Zentral- und Hochschulbibliothek Luzern, Universitätsbibliothek Basel, Zentralbibliothek Zürich, Hauptbibliothek der Universität Zürich, der Kanton Aargau und die Zentralbibliothek Solothurn – ist damit an einem wichtigen Punkt angelangt. Die Planung der Auslagerung von rund 100'000 Bänden aus unseren Beständen kann nun intensiviert werden. Betroffen sind Medien, die von Gesetzes wegen aufbewahrt werden müssen, aber selten verlangt werden.

Neben Planungen und Bauarbeiten, dem regulären Tagesgeschäft und speziellen Projekten betrieben die Mitarbeitenden der Direktion *Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen* im Berichtsjahr sehr viel Öffentlichkeitsarbeit.

Die wichtigste und erfolgreichste Veranstaltung war die Fotoausstellung *Roland Schneider und Franz Gloor*, mit Vernissage, vier Begleitveranstaltungen und Finissage. Der Verein *Archiv Olten – Fotografie des Jurasüdfusses*, unter dem Präsidium von Frau alt Nationalrätin Ruth Grossenbacher-Schmid, präsentierte im Querbau einen Einblick in das Schaffen der beiden Fotografen. Die von Roswitha Schild eindrücklich kuratierte Ausstellung und die Begleitveranstaltungen stiessen auf grosse Resonanz im ganzen Kanton.

Eine ebenfalls sehr gut besuchte Buchvernissage fand am 24. Oktober statt. Dr. Hans-Rudolf Binz stellte seine Bearbeitung des Werkverzeichnisses Theodor Diener (1908–1983) vor. Bettina Sartorius, Mitglied der Berliner Symphoniker, Adalbert Roetschi und Marc Zysset führten Werke des Balsthaler Komponisten auf. Dieners Werk, Musik des 20. Jahrhunderts jenseits abgetretener Pfade, begeisterte das Publikum.

Verena Bider

3 Stiftungsrat

Präsident: Dr. Remo Ankli, Regierungsrat, Vorsteher des Departements für Bildung und Kultur, Solothurn; von Amtes wegen

Vizepräsident: Kurt Fluri, lic. iur., Nationalrat, Stadtpräsident, Solothurn; von Amtes wegen

Mitglieder: ***Vertreter des Kantons Solothurn:***
Cäsar Eberlin, Vorsteher Amt für Kultur und Sport

Vertreter der Einwohnergemeinde der Stadt Solothurn:

Dr. Daniel Wormser, Amtsgerichtpräsident i. R., Solothurn

Vertreter der Regionsgemeinden:

Roger Siegenthaler, Gemeindepräsident, Lütlikofen-Ichertswil

Rolf Studer, dipl. Bauingenieur, a. Gemeindepräsident, Feldbrunnen-St. Niklaus

4 Personal

4.1 Fest und befristet Angestellte

Bider, Verena, lic. phil. I, Wiss. Bibl. BBS, Direktorin Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen; Ausbildungsverantwortliche und Berufsbildnerin, 100 %

Böhi, Thomas, Mitarbeiter Magazinlogistik, 50 %

Borer, Patrick, Bibl. SAB, Mitarbeiter Katalogabteilung und stv. IT-Stabsmitarbeiter, 80 %

Braun, Hans, lic. phil. hist., Wiss. Mitarbeiter Sondersammlungen: Historische Musiksammlung, 80%, Eintritt 01.04.2014

Eekman, Allard, I+D-Assistent, Leiter der Allg.-öffentl. Musikabteilung, 80 %

Eggenschwiler, Cécile, dipl. Bibl. BBS, Sachbearbeiterin Musikabteilung und Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %

Felder, Regina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 30 % bis 31.12.2014, zusätzlich Mitarbeiterin Verwaltung, 50 %.

Feuz, Katharina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Katalogabteilung, 80 %

Fiala-Tüscher, Jeannette, lic. rer. pol., dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin Katalogabteilung, Öffentlichkeitsbeauftragte und Lernendenbetreuerin Direktion W, 60 %

Furrer-Schmid, Brigitte, Mitarbeiterin Reinigung und stv. Hauswar-
tin, 50 %

Gasser-Rüegger, Christine, dipl. Bibl. BBS, Leiterin des Allg.-
öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 70 %

Gfeller-von Arx, Anna Maria, Direktionssekretärin, befristet bis
31.03.2014, 50 %; seit 01.04.2014 Mitarbeiterin
Verwaltung, unbefristet, 20%

Greuter, Christoph, Fachreferent Klassik und Solodorensia-
Tonträger, 20 %

Heinzel, Liselotte, Leiterin der Zentralen Verwaltung

Hofmann Sabrina, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Mu-
sikabteilung, 30 %, zusätzlich Mitarbeiterin Kata-
logabteilung, 50 %

Holt, Ian David, M.A., Master of Library and Information Sciences
MLIS, Leiter Sondersammlungen

Jäggi, Franziska, Sachbearbeiterin Musikabteilung, befristet bis
31.03.2014, unbefristet seit 01.03.2014, 20 %

Junod, Nicole, Bibl. SAB, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte
Kinder- und Jugendabteilung, 50 %

Knuchel, Cornelia, I+D-Assistentin, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Be-
nutzungs- und Auskunftsdienst, 80 %

Krekels Awume, Maria, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und
Auskunftsdienst und Infostelle Musikabteilung,
50 %

Loosli, Nedjeljka, Raumpflegerin, 10 %

Mathez, Eva, I+D-Spezialistin, Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Solothurn, 30 %

Mathys, Cornelia, Raumpflegerin, 10 %

Meier, Mara, M. sc., Wiss. Mitarbeiterin Sondersammlungen, 60 %

Nicita-Baumgartner, Doris, Raumpflegerin, 20 %, Austritt
01.03.2014

Nussbaumer, Felix, dipl. Bibl. VSB, Leiter Katalogabteilung; IT-Stabsmitarbeiter, 70 %

Prenaj Gashi, Age, Raumpflegerin, 10 %

Probst, Peter, dipl. Bibl. VSB, Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

Probst, Vera, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40 %

Rohrer, Stephan, dipl. Bibl. VSB, Absolvent Bibliothekskaderkurs HWV Luzern, stv. Leiter des Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienstes, 90 %

Schär, Tanja, Raumpflegerin, 10%, Eintritt 01.04.2014

Schneider, Mario, Leiter Magazinlogistik, 70 %, Hauswart 30 %

Schneider, Rita, Mitarbeiterin Magazinlogistik, 50 %

Schönmann Abbühl, Christa, dipl. Bibl. BBS, Leiterin Kinder- und Jugendabteilung, 70 %

Sezer, Leyla, Raumpflegerin, 10%, Eintritt 01.06.2014

Sezer, Oya, Raumpflegerin, 10%, Eintritt 01.02.2014

Siegrist von Arx, Romy, Absolventin NDS FH Ostschweiz in Richtung Information und Dokumentation, Bearbeiterin Grafikkatalog, befristet bis 28.02.2014, unbefristet seit 01.03.2014, 30 %

Spahr, Raphael, I+D-Assistent, Mitarbeiter Katalogabteilung, 80 %

Sperisen-Haueter, Marianne, lic. phil. I, Lektorin Allg.-öffentl. Bereich, 40 %

Staudenmann-Schneider, Christiane, dipl. Bibl. BBS, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40 %, Austritt 31.12.2014

Steinmann-Haag, Verena, dipl. Bibl. VSB, Mitarbeiterin Allg.-öffentl. Benutzungs- und Auskunftsdienst, 50 %

Thommen-Palenikova, Marcela, Raumpflegerin, 10 %

Villiger Silvia, Direktionssekretärin, Eintritt 01.04.2014, befristet bis 30.09.2014, unbefristet seit 01.10.2014, 50%

Wegmüller, Angelika, I+D-Assistentin, Sachbearbeiterin und Ausleiheangestellte Kinder- und Jugendabteilung, 50 %

Liselotte Heinzl

4.2 Mutationen

4.2.1 Austritte 2014

Christiane Staudenmann, Mitarbeiterin Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst, 40%

Christiane Staudenmann stand vom 16. Mai 2011 bis zum 31. Dezember 2014 in den Diensten der Zentralbibliothek Solothurn. Sie war in der Ausleihe eingesetzt, wo sie dank ihrer grossen Berufserfahrung, ihrem Interesse für Kultur und Literatur unsere Kunden professionell beraten und bedienen konnte. Ihre fröhliche und zuvorkommende Art war von Vorgesetzten, Mitarbeitenden und Benutzern gleichermaßen geschätzt. Frau Staudenmann verliess uns, um vom vorzeitigen Altersrücktritt zu profitieren. Wir wünschen ihr im neuen Lebensabschnitt alles Gute, verbunden mit unserem Dank für die geleistete Arbeit.

Peter Probst

4.2.2 Eintritte

Silvia Villiger, Sekretärin Direktionen A+W, 50%

Frau Villiger trat ihre Stelle im Sekretariat am 1. April 2014 an. Nach einer Ausbildung zur Detailhandelsangestellten absolvierte sie Weiterbildungen an Handelsschulen in Olten und Aarau. Sie arbeitete fünf Jahre im Amt für Geoinformation des Kantons Solothurn als Sachbearbeiterin.

Peter Probst, Verena Bider

4.2.3 Funktionsänderungen

Regina Felder, Mitarbeiterin Allgemein-öffentlicher Benutzungs- und Auskunftsdienst, 30%

Regina Felder hat ihren Aufgabenbereich in der Ausleihe auf Ende Jahr gekündigt, um sich beruflich weiterzubilden. Sie arbeitet weiterhin in der Zentralen Verwaltung (50%).

Anna Maria Gfeller, Direktionssekretärin, 50%

Frau Gfeller wechselte auf den 1. April 2014 in die Verwaltung.

Peter Probst, Verena Bider

4.3 Fremdfinanzierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

Kryeziu, Amanda, Ordnungsarbeiten Musikabteilung

4.4 Ehrenamtlich Tätige

Wir danken den folgenden ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen herzlich für ihre zuverlässige Mitarbeit:

Brunner, Trudy, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek

Hauri, Susanne, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und
Freihandbibliothek

Künzli, Verena, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und
Freihandbibliothek

Leuenberger, Margriet, Ordnungsarbeiten Freihandbibliothek

Messmer, Josef, Ordnungsarbeiten Musikabteilung
Muhmenthaler, Susanne, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek
Ruetsch, Martha, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Stähli, Sayoko, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Vögeli, Liliana, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Völker Lessert, Sarah, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek
Wetterwald, Hanny, Ordnungsarbeiten Kinder- und Jugendbibliothek und Freihandbibliothek Liselotte Heinzl

5 Öffentlichkeitsarbeit

5.1 Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

5.1.1 Veranstaltungen

Geschichtenstunden

Der nach wie vor sehr beliebte Anlass konnte ab Spätsommer wieder im Hause, im ehemaligen Büro des Musikbibliothekars, angeboten werden.

«Schenk mir eine Geschichte» – «Family Literacy»

Auch die russischen und die spanischen Geschichtenstunden kehrten, dank dem neuen Raum im Hause, wieder in die Zentralbibliothek zurück.

Buchstart

Dieses Angebot konnte nun wieder durch unser eigenes Personal regelmässig angeboten werden (siehe Bericht Kinder- und Jugendbibliothek).

Doppelveranstaltung: Vernissage Peter F. Kopp: War der Ofen schuld? – Lesung Erhard von Büren: Ein langer blauer Montag, 25. September 2014

Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri führte am Peter F. Kopp ein, der in seinem Werk «War der Ofen schuld?» Aufsätze zu den Themen präsentierte, die im Zentrum seiner lebenslangen Beschäftigung mit der Kulturgeschichte stehen.

Der Schreibende führte Erhard von Büren ein, mit dem ihn eine 40-jährige Freundschaft verbindet. Von Bürens dritter Roman handelt von einer Liebesgeschichte am Ende der fünfziger Jahre in Solothurn.

Der Querbau war mit fast 40 Personen gut besetzt. Der anschliessende Aperitif wurde im Sitzungszimmer des Zetterhauses serviert.

*Lesung Monika Aeschlimann und Bernadette Schaller:
Versteckte Welten, 8. November 2015*
(Siehe Bericht Kinder- und Jugendbibliothek)

Einweihung Magazinerweiterung, 7. November 2015.

In einer schlichten Feier wurde am 7. November 2014 das neue Tiefmagazin eingeweiht. In Anwesenheit von Präsident und Vizeprä-

sident sowie von Mitgliedern des Stiftungsrats, von Planern, Architekten, Vertretern der Hochbauämter von Kanton und Einwohnergemeinde Solothurn und der Direktion als Nutzerin der Anlage wurde das Magazin seinem Zweck übergeben.

5.1.2 Führungen

Es fanden 21 Führungen für die verschiedensten Gruppen und Vereinigungen statt. Auffallend war, dass im vergangenen Jahr keine Anfragen für Führungen für Migranten von den entsprechenden Stellen bei uns eintrafen. Erwähnenswert war die abteilungsübergreifende Führung für die Bibliothekskommission und das Personal der Gemeindebibliothek Huttwil.

5.2 Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

5.2.1 Veranstaltungen und Führungen im Überblick

- | | |
|------------|---|
| 21.01.2014 | Führung durch das Stadtarchiv Solothurn für die Vorsteherin des Volkswirtschaftsdepartementes, Frau Regierungsrätin Esther Gassler, und ihr Kader (Verena Bider). |
| 06.02.2014 | Kurzreferat und Präsentation der Bibliothek der St. Anna-Kongregation für die Mitglieder der St. Anna-Kongregation Solothurn (Verena Bider). |
| 14.03.2014 | Buchvernissage der deutsch- und der französischsprachigen Ausgabe des neuen Hefts unserer «Klei- |

- nen Reihe». Einführung des Verfassers, Alexandre Dafflon, Staatsarchivar des Kantons Freiburg; Referat von Nationalrat und Stadtpräsident Kurt Fluri; Grusswort von Rudolf Erzer, Gründer der *Akademie der Generationen*, Solothurn, vor der Alexandre Dafflon 2011 zu Thema gesprochen hat.
- 29.03.2014 Präsentation von Enzyklopädien und Lexika für den Wikipedia-Stammtisch Zürich (Patrick Borer und Verena Bider).
- 10.04.2014 Führung durch das Stadtarchiv Solothurn für den Stadtarchivar von Bern, Dr. Roland Gerber, und seine Mitarbeitenden (Verena Bider).
- 09./16./23.05.2014
Kurs «Lesen alter Handschriften», Dr. Hildegard Gantner-Schlee, Muttenz.
- 27.08.2014 Präsentation der Sondersammlungen und Führung durch das Stadtarchiv Solothurn für Mitgliederversammlung und Weiterbildungsveranstaltung der Schweizerischen Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Grafik und Schriftgut, SIGEGS (Ian Holt, Verena Bider).
- 30.08.2014 Vernissage der Ausstellung *Die Fotografen Roland Schneider und Franz Gloor*, kuratiert von Roswitha Schild. Einführungsreferate von Stadtpräsident und Nationalrat Kurt Fluri, Solothurn, und Stadtpräsident Dr. Martin Wey, Olten.

- 04.09.2014 1. Rahmenveranstaltung zur Ausstellung:
«Bilderwelten» – Der Schriftsteller Otto F. Walter
und der Fotograf Franz Gloor. Einführendes Referat
von Prof. Dr. Peter André Bloch über Otto
F. Walter und Franz Gloor, Lesung von Hanspeter
Bader aus dem Roman «Herr Tourel» von Otto F.
Walter.
- 11.09.2014 2. Rahmenveranstaltung:
«Unter Freunden – Weggefährten im Gespräch»:
Führung durch die Ausstellung mit der Kunsthisto-
rikerin Roswitha Schild im Dialog mit dem Maler
Roman Candio und der Fotografin Rosmarie Haus-
herr.
- 18.09.2014 3. Rahmenveranstaltung:
«Das Recht am Bild – wem gehört die Fotografie?»
Referat von Dr. Rena Zulauf, Rechtsanwältin, Zü-
rich, über Grundlagen zum Urheberrecht in Bezug
auf Bilder. In Zusammenarbeit mit dem Museums-
verbund Kanton Solothurn MUSESOL.
- 20.09.2014 Finissage mit Regierungsrat Dr. Remo Ankli, Vor-
steher Departement für Bildung und Kultur.
- 14., 22., 30.10.2014
Wikipedia-Ateliers für Wikipedia-Autoren und Wi-
kipedia-Interessierte: Einführung in das Verfassen
von Wikipedia-Artikeln, in das Einbinden von Bil-
dern etc. Leitung: Muriel Staub, Verein Wikimedia

Schweiz; Patrick Borer, ZBS.

Die Zentralbibliothek Solothurn bot die Ateliers als eine der ersten Bibliotheken der deutschsprachigen Schweiz an.

- 24.10.2014 Buchvernissage der neuen Publikation unserer Reihe, Werkverzeichnis Theodor Diener, mit Regierungsrat Dr. Remo Ankli und Ueli Diener, Sohn des Komponisten. Musik: Bettina Sartorius, Mitglied der Berliner Symphoniker, Adalbert Roetschi und Marc Zysset; Kurzreferat von Dr. Hans-Rudolf Binz, Bearbeiter des Werkverzeichnisses.
- 27.10.2014 Konzertchor: Werkeinführung zu den Konzerten vom 8. und 9. November 2014: Magnificat von Cimarosa, Klavierkonzert G-Dur von Maurice Ravel, Magnificat von John Rutter. Referat: Dr. Jürg Schläpfer; Klavier: Adalbert Roetschi und Evelyne Grandy.
- 28.11.2014 Auffrischende Leserunde «Lesen alter Handschriften» für die Teilnehmenden am Kurs im Mai. Leitung: Dr. Hildegard Gantner-Schlee, Muttenz.

5.2.2 Publikationen

Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn

- Nr. 36: Binz, Hans-Rudolf. Werkverzeichnis Theodor Diener (1908–1983). Solothurn : Zentralbibliothek, 2014. ISBN 978-3-9524247-0-4.

Veröffentlichungen der Zentralbibliothek Solothurn, Kleine Reihe

Nr. 3 D: Dafflon, Alexandre. Die Ambassadoren des Königs und Solothurn: ein «vierzehnter Kanton» am Ufer der Aare, 16.–18. Jahrhundert. Solothurn: Zentralbibliothek, 2014. ISBN 978-3-9523134-3-5

Nr. 3 F: Dafflon, Alexandre. Les Ambassadeurs du Roi et Soleure: un « quatorzième canton » sur les bords de l’Aar (XVIe–XVIIIe siècles). Solothurn: Zentralbibliothek, 2014. ISBN 978-3-9523134-8-0

Veröffentlichungen in Periodika

Bider, Verena. Josef Joachims Aufenthalt 1866 in Amerika. In: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte. Solothurn, 2014.

6 Direktion Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration

6.1 Bericht des Direktors

6.1.1 Stiftungsrat

Es fanden vier Sitzungen des Stiftungsrats statt. An der ersten Sitzung vom 15. Januar wurde die Frage der Vereinsgründung und der Finanzierung der Speicherbibliothek in Büren diskutiert. Die Direktion wurde beauftragt, z.Hd. der nächsten Sitzung einen Finanzplan 2014–2017 zu erstellen. Die zweite Sitzung vom 7. März war dem geforderten Finanzplan gewidmet. Der Stiftungsrat nahm zur Kenntnis, dass die Bibliothek, unter Einrechnung der Kürzungen durch Kanton und Stadt und mit etwa gleichbleibenden Beiträgen durch die Region, bis 2017 ohne einschneidende Einschränkungen weiter funktionieren kann. Dies ist vor allem möglich durch die Aufhebung der Zweckbindung von Mahngebühren. In der Zwischenzeit muss die Neugestaltung der Mitfinanzierung der Betriebsmittel durch die Regionsgemeinden und unter Einbezug der *Repla Espace Solothurn* einer Lösung zugeführt werden. Ebenfalls Gegenstand der Sitzung war die Leistungsvereinbarung der Bibliothek mit dem Kanton. Weiter wurde die Direktion an dieser Sitzung zur Unterschrift der Vereinsgründung der Speicherbibliothek mandatiert.

An seiner dritten Sitzung, am 21.05.2014, behandelte der Stiftungsrat die Jahresrechnung 2013 und den Jahresbericht 2013 und nahm den Bericht der kantonalen Finanzkontrolle zur Kenntnis. Genehmigt wurde eine Dienstbarkeit mit der *Regio Energie Solothurn* für Durchleitung und Anschluss an das Fernwärmenetz.

Die vierte Sitzung, 12.09.2014, war der Gesamterneuerung und Aufstockung der Zentralbibliothek gewidmet, der nächsten Etappe nach der Magazinerweiterung.

Alfredo Pergola vom kantonalen Hochbauamt erläuterte dem Stiftungsrat das Projekt, das zum Ziel hat, die Bibliothek räumlich zu erweitern sowie die bestehenden Räume und die Gebäudehülle zu sanieren. Mit einer Aufstockung soll mehr Raum für das Publikum und die Medienpräsentation geschaffen werden. Der Stiftungsrat nahm Kenntnis von einem umfangreichen Projektpflichtenheft und davon, dass die Verwirklichung eine Volksabstimmung voraussetzen wird.

6.1.2 Kreditbewirtschaftung

Gemäss ihrem Status als Stiftung kann die Zentralbibliothek nicht ausgeschöpfte Kredite übertragen. Auf Empfehlung der kantonalen Finanzkontrolle wurden diese Kredite in die Konten Spezialfinanzierung und Projekte aufgeteilt. Die Mitarbeitenden der Zentralbibliothek haben ihrerseits einen erheblichen buchhalterischen Beitrag an

die Verminderung des Betriebsdefizits geleistet, indem sie nach Möglichkeit auf Ende Jahr einen ausgeglichenen Gleitzeitsaldo erreicht und ihre Ferien im laufenden Jahr bezogen haben. Ein positiver Gleitzeitsaldo und übertragene Ferien belasten die Erfolgsrechnung.

6.1.3 Benutzung

Das vergangene Jahr war in Bezug auf die Bibliotheksbenutzung erneut sehr erfreulich. So konnten fast 1'500 neue Benutzer gezählt werden. Die Besucherzählanlage zeigte Ende Jahr einen kontinuierlichen Zustrom an Benutzern an. Das seit dem 1. Januar 2013 eingesetzte Statistikprogramm zeigte gegenüber dem Vorjahr einen Zuwachs der Ausleihevorgänge von 20'000 Medien an (2013: 540'000 Medien; 2014: 560'000 Medien). Der Zuwachs betraf gedruckte Medien wie audiovisuelle Medien (AV-Medien). Bei der Kreuzstatistik, die darüber Auskunft gibt, welche Medien von welcher Benutzergruppe entliehen werden, konnten wir feststellen, dass alle Abteilungen am Zuwachs beteiligt waren. Schwankungen traten bei der Fernleihe und bei den Notenausleihevorgängen auf. Diese sind aber vor allem bei der Fernleihe nachvollziehbar.

6.1.4 Gebäude und Einrichtungen, neues Elektrokonzept

Im Zusammenhang mit der Magazinerweiterung (siehe 6.1.6) wurden uns durch die Solothurnische Gebäudeversicherung erweiterte Mass-

nahmen zur Sicherheit verordnet. So wurden eine Fluchtwegbeschilderung und eine Notbeleuchtung im ganzen Haus gefordert. Die damit verbundenen Arbeiten führten Benutzer, Mitarbeitende, Hauswartung und Hausverantwortlichen des Öfteren an die Grenzen des Zumut- und Ertragbaren. Für die vielen neuen Schilder, Kabel und Leuchten mussten Mauerdurchbrüche geschaffen werden, welche Kernbohrungen erforderten. Das Reinigungsteam war gefordert. Für die lärmigen Arbeiten mussten feste Zeitfenster vereinbart werden.

Eine weitere Massnahme waren die geforderten Fluchtwege ins Freie in der Freihandbibliothek und in der Halle mit Panikschlössern. Diese Türen lassen sich von innen immer öffnen und sind entsprechend gesichert und beschriftet. Aus diesem Grund musste die gesamte grosse Fensterfront in der Freihandbibliothek ersetzt werden. Aus den vorgesehenen drei Tagen wurden dann drei Wochen. Gleichzeitig wurde auch die Fensterfront Nord aus energetischen Gründen ausgewechselt. Ein weiterer Fluchtweg wurde bei der Fernleihe errichtet. Auch hier musste die gesamte Fensterfront ausgewechselt werden. Die ganzen Arbeiten zur Haussicherheit führten aber auch dazu, dass der Haupteingang der Bibliothek behindertengerecht umgestaltet werden kann und dass eine Rückgabebox für Medien installiert wird. Diese beiden Arbeiten sollen zu Beginn des neuen Jahres ausgeführt werden. Im Vergleich zu den Erweiterten Massnahmen war der Magazinneubau ein «Klacks».

6.1.5 Informationstechnologie

Seit Jahren ist die IT-Anlage der Zentralbibliothek im ersten Stock des Magazintrakts mehr provisorisch als professionell in zwei Schränken untergebracht. Im Zusammenhang mit der Magazinerweiterung wurde für die Steuerung der Lüftung ein Technikraum erstellt. Gleichzeitig plant das Amt für Information und Organisation (AIO) die Umstellung und Installation unserer Telefonie auf Internettelefonie in diesem Raum. So konnten Ende des Jahres die gesamten Rechner in diesen professionell ausgestatteten und gekühlten Raum gezügelt werden. Im Magazintrakt verbleiben nur noch die Switches mit der internen Verkabelung. Somit hat ein fast 30-jähriges Provisorium sein Ende gefunden.

6.1.6 Magazinerweiterung

Nach knapp einem Jahr Bauzeit konnte die Magazinerweiterung am 7. November 2014 eingeweiht werden. Der Bau umfasst 450 m² und wird 150'000 Medien, vor allem das Kulturerbe, beherbergen. Die wertvollen Bestände werden künftig unter optimalen Klima- und Sicherheitsbedingungen gelagert. Die Anlage ist mit einer Gaslöschanlage versehen, die im Brandfall den Sauerstoffgehalt verringert. Sie ist bei Abwesenheit des Personals beständig überwacht. Der unterirdische Bau erfüllt den Minergiestandard für Lager.

Der Projektausschuss tagte während des ganzen Jahres, verfolgte den Baufortschritt, vergab Aufträge und Arbeiten und stellte sicher, dass das Kostendach eingehalten wurde.

Unser Dank für das gelungene Werk gilt nicht nur den Stiftungspartnern, sondern auch dem kantonalen und städtischen Hochbaamt, den Architekten und Planern, den vielen Handwerkern und Spezialisten, der Hauswartung und dem Personal. Sie alle waren auf die unterschiedlichste Art und Weise gefordert und haben zum guten Gelingen des Werkes beigetragen.

6.1.7 Barockgarten vor dem Zetterhaus

Im Zuge des Magazinneubaus verschwanden auch der parkartige Garten und die Bäume vor dem Zetterhaus. Ursprünglich war geplant, in der zweiten Bauphase der Gesamterneuerung einen barockisierenden Garten anzulegen. Nur die Gestaltung über der Magazinerweiterung mittels eines Blumenrasenteppichs, einer grosszügigen Kiesfläche, Ruhebänken, einer Eibenhecke gegen Osten und Quittenbäumen war vorgesehen. Bei diesem Vorgehen hätten aber die südliche Stützmauer vor der Hermesbühlstrasse nicht fertiggestellt und der provisorische Bauzugang nicht verschlossen werden können. So entschloss man sich, den ursprünglichen Barockgarten schlicht wieder herzustellen und auch den Springbrunnen wieder zu installieren. Somit nimmt der Gartenteil vor dem Zetterhaus mit seinen geometri-

schen Rasenkompartimenten, Staudenbeeten, Heckenelementen und dem Brunnen den Bezug zur ehemaligen repräsentativen Anlage wieder auf.

6.1.8 Photovoltaik-Anlage auf dem Dach des Magazintraktes

Am 8. August erfuhren wir vom kantonalen Hochbauamt, dass auf dem Dach des Bücherhauses eine Photovoltaik-Anlage installiert werden solle. Bereits Ende August war die Anlage in Betrieb. Seither produziert die ZBS an sonnigen Tagen ihren eigenen Strom und speist den Überschuss ins Netz. Inwiefern die Anlage unsere Stromrechnung positiv zu beeinflussen mag, wird sich nach dem ersten Betriebsjahr weisen.

6.1.9 Sitzungen, Ämter und Tagungen

Der Direktor Allgemein-öffentlicher Bereich und Administration hat am

- 15.1. zusammen mit Verena Bider an der ersten Sitzung des Stiftungsrates der Zentralbibliothek teilgenommen
- 29.1. zusammen mit Verena Bider an einer Aussprache im Stadtpräsidium zur finanziellen Lage der Bibliothek teilgenommen
- 30.1. an einer Sitzung zusammen mit Verena Bider mit RR Dr. Remo Ankli die Stiftungsratssitzung vom 15. März vorbereitet

- 3.2. an einer Sitzung Projektausschuss Magazinerweiterung im Sitzungszimmer teilgenommen
- 11.2. Pfarrer und Dekan Dr. A. Rickenmann, Oberdorf, durch die ZBS geführt
- 24./25.2. am Pensionierungskurs des Personalamts im Wallierhof teilgenommen
- 7.3. zusammen mit Verena Bider an der zweiten Sitzung des Stiftungsrates der Zentralbibliothek teilgenommen
- 11.3. an einer Sitzung mit A. Nussbaumer von den Sozialen Diensten der Stadt Solothurn mit Thema GAP-Einsätze in der ZBS teilgenommen
- 12.3. zusammen mit Verena Bider an der Beerdigung von Christine Holliger, ehemalige Direktorin ZBS, teilgenommen
- 13.3. zusammen mit Verena Bider an der Beerdigung von Hans Kaufmann, ehemaliges Stiftungsratsmitglied ZBS, teilgenommen
- 17.3. an einer Sitzung mit Hochbauamt und SGV wegen Fluchtwegen und Notbeleuchtung teilgenommen
- 20.3. zusammen mit Verena Bider an der Amtskonferenz des Amtes für Kultur und Sport teilgenommen
- 20.3. zusammen mit S. Nünlist, Hochbauamt, und Verena Bider die JVA Schachen besucht
- 27.3. zusammen mit Verena Bider in der ZB Zürich an der Vertragsunterzeichnung Speicherbibliothek teilgenommen
- 31.3. an einer weiteren Sitzung Projektausschuss Magazinerweiterung im Sitzungszimmer teilgenommen
- 2.4. zusammen mit Verena Bider an der Beerdigung von Paul L. Feser teilgenommen
- 10.4. eine Sitzung mit der Regio Energie betreffend Fernwärme abgehalten

- 7./8.5. zusammen mit Verena Bider an der Revision und dem Schlussgespräch der kantonalen Finanzkontrolle teilgenommen
- 8.5. BEG mit RR Dr. Remo Ankli im Rathaus
- 13.5. zusammen mit Verena Bider den Dienstbarkeitsvertrag Fernwärme auf der Amtsschreiberei Solothurn unterschrieben
- 15.5. zusammen mit Verena Bider an der Vorstandssitzung und Generalversammlung der Freunde der Zentralbibliothek im Querbau teilgenommen
- 21.5. zusammen mit Verena Bider an der dritten Sitzung des Stiftungsrates der Zentralbibliothek teilgenommen
- 23.5. an der Abteilungsleitersitzung teilgenommen
- 4.6. an der Beerdigung von Hans Habegger teilgenommen
- 9./10.7. zusammen mit Verena Bider und Ian Holt Nachlass Paul L. Feser gesichtet
- 15.7. die Abteilungsleitersitzung geleitet
- 15.7. an einer Sitzung mit der Regio Energie betreffend Photovoltaik teilgenommen
- 21.7. das Atelier von Sonya Friedrich besucht und das Objekt Cosimo besichtigt, das die «Freunde» erworben haben
- 20.8. sich über das neue CANON-Druckzentrum informieren lassen
- 28.8. im Auftrag des Amtes für Kultur und Sport die Vorstellung des Bildungsberichts in der Cucina Arte besucht
- 11.9. zusammen mit dem Hochbauamt die Umsetzung der erweiterten Massnahmen besprochen
- 12.9. zusammen mit Verena Bider an der vierten Sitzung des Stiftungsrates der Zentralbibliothek teilgenommen
- 18.9. die Abteilungsleitersitzung ZBS geleitet

- 23.9. zusammen mit Verena Bider am Audit Sozialstern teilgenommen
- 24.9. an einer weiteren Sitzung Projektausschuss Magazinerweiterung im Querbau teilgenommen
- 25.9. Erhard von Büren und seinen dritten Roman an der Doppelveranstaltung Kopp/von Büren eingeführt
- 8.10. zusammen mit Verena Bider die Buchmesse in Frankfurt besucht
- 28.10. eine ausserordentliche Sitzung der Musikabteilung geleitet
- 29.10. zusammen mit Verena Bider eine Vorstellung der Selbstverbuchungsanlage der Firma Biblioteca im Querbau besucht
- 29.10. zusammen mit Verena Bider an einer Besprechung betreffend Kostenteiler der Repla Espace Solothurn in Biberist teilgenommen
- 5.11. zusammen mit Verena Bider an der Verleihung des Sozialsterns teilgenommen
- 7.11. zusammen mit Verena Bider an der Einweihung der Magazinerweiterung teilgenommen
- 10.11. zusammen mit Verena Bider und einer Delegation der ZBS an der Grundsteinlegung der kooperativen Speicherbibliothek in Büren teilgenommen
- 13.11. an der Abteilungsleitersitzung teilgenommen
- 4.12. zusammen mit Verena Bider an der Vorstandssitzung der Freunde der Zentralbibliothek teilgenommen
- 12.12. zusammen mit Verena Bider am Weihnachtsessen ZBS im Ristorante Pizzeria City teilgenommen
- 13.12. zusammen mit Heinz Tschan die IT-Zentrale in den neuen Technikraum gezügelt.

Kongress BIS vom 3.–5. September in Lugano: Es war der letzte dieses alle zwei Jahre stattfindenden Kongresses des Verbandes *Bibliothek Information Schweiz*, den der Schreibende vor seiner Pensionierung besuchte. Am Morgen des 3. September wartete der Rote Pfeil «Churchill» am Bahnhof Olten und führte die wartenden Bibliothekarinnen und Bibliothekare nach Bellinzona. Grosse Ehre für Verena Bider und Peter Probst: Wir sassen neben IFLA-Präsidentin Sidika Simili.

Der Kongress in Stichworten: In Bellinzona Besuch des Bundesstrafgerichtes. Am Abend Vorträge zur Eröffnung des Kongresses in Lugano. Donnerstagmorgen Vortrag von Prof. Dr. Werner Hartmann: Sind Schulen und Bibliotheken in der Post-Gutenberg-Aera ein Auslaufmodell? Am Nachmittag: Dr. Gerhard Matter zur Bewegung Bibliofreak. Die Zentralbibliothek ist stellvertretend für die Solothurner Bibliotheken der Kampagne Bibliofreak beigetreten. Andrea Betschart: I+D Bildungsplan. Christian Aliverti über Resource Description and Access (RDA), das die AACR2 als Katalogregeln ersetzen wird. Donnerstagabend Festabend in Gandria. Freitagmorgen: Martin Rajman, An outsider view on the nature of librarian activity in the internet age. Prof. Dr. Werner Schlacher, Universität Graz, patron driven acquisition – Ein Erwerbsmodul zwischen Anspruch und Wirklichkeit. Am Nachmittag Besichtigung der Biblioteca Cantonale in Lugano. Anschliessend Generalversammlung des BIS. Die Gene-

ralversammlung beschloss grossmehrheitlich, sich um die Durchführung des IFLA-Kongresses 2019 in der Schweiz (Davos) mit ca. 4'000 Teilnehmenden und einem Budget von CHF 1,5 Millionen zu bewerben. Trotz des dicht gedrängten Programms konnten alte Kontakte gepflegt und neue geknüpft werden.

Nach Möglichkeit hat der Schreibende an allen internen Anlässen der Zentralbibliothek teilgenommen. Er hat, als nebenamtlicher Stiftungsratspräsident, drei Sitzungen des Stiftungsrats des *Kabinetts für sentimentale Trivialliteratur* geleitet.

6.1.10 In eigener Sache

Zum Anlass seines 40. Dienstjubiläums hat der Schreibende für die Abteilungsleiter der Direktion A bei sich zu Hause gekocht. Aus demselben Anlass hat er alle Mitarbeitenden der Bibliothek zu einem geführten Besuch ins *Kabinett für sentimentale Trivialliteratur* am Klosterplatz 7 in Solothurn eingeladen. Im neuen Jahr ist zum Abschluss des Jubiläums ein kleines Konzert und ein Aperitif im Lesesaal geplant.

Peter Probst

6.2 Erwerbung

<i>Total nach Medienarten und -typen</i>	<i>2014</i>	<i>2013</i>
Wissenschaftliche und literarische Werke	8'204	7'982
Manuskripte (inkl. Notenmanuskripte)		2
Grafik: Karten, Pläne, Ansichten, Plakate, Porträts, Fotos, Fotoalben – neu unter «Nachlässe und Archive»		14
Videos	0	0
Tonträger	3'093	2'548
CD-ROM	0	127
DVD	911	764
Noten	237	1
Neu eröffnete Deposita	0	0
Nachlässe und Archive inkl. Grafik	22	2
Total	12'467	11'440

6.3 Allgemein-öffentliche Benutzung

6.3.1 Personal

Die krankheitsbedingten Ausfälle im Januar, Februar, Juni, Juli sowie einen unbezahlten Urlaub im Februar versuchte das Ausleihteam so gut wie möglich zu kompensieren. Solche Situationen erforderten jeweils von allen Kompromissbereitschaft und eine immense Flexibilität. Erste Priorität hatte jeweils die Gewährleistung der Öffnungszeiten, so dass die eine oder andere Hintergrunds- und Projektarbeit leider brach liegen musste. Eine gewisse Entspannung haben wir nun seit diesem Jahr jeweils am Dienstag- und Mittwochnachmittag, da

die meisten eingehenden Anrufe nicht mehr vom Ausleihpersonal, sondern von Frau Gfeller entgegengenommen werden.

Am 31. Dezember hatten Christiane Staudenmann (40%, frühzeitige Pensionierung) und Regina Felder (30%, berufliche Neuorientierung) ihren letzten Arbeitstag im allgemein-öffentlichen Benutzungs- und Auskunftsdienst.

6.3.2 Ausleihstatistik

	<i>2014</i>	<i>2013</i>
Belletristik	174'950	174'590
Sachbücher	79'119	77'610
AV-Medien	290'672	272'834
Magazinbestand	12'661	14'899
Noten	4'452	4'919
Fernleihe (ist bereits in den Ausleihgruppen enthalten)	125	131
Total	561'854	544'852

6.3.3 Benutzung

Zu Beginn des Jahres wurden in der Eingangshalle vier neue DVD-Regale aufgestellt, welche eine optimale Präsentation aller Spielfilme ermöglichen. Damit konnte auch das Platzproblem des Eingangsbereichs der Freihandabteilung bei der Sachgruppe FH T (Film, Musik, Theater) etwas entschärft werden. Die Benutzer haben sich durchwegs positiv zu dieser Veränderung geäußert. Auch die Umrüstung

der meisten Hörbücher in platzsparende und langlebigere Plastikhüllen wurde positiv zur Kenntnis genommen.

Wie in den vergangenen Jahren haben die Benutzer rege von der Möglichkeit der Aktion «doppelte Anzahl AV-Medien auf das Abonnement» Gebrauch gemacht, welche jeweils während der Schulferien angeboten wird. Gemäss Rückmeldungen wird dieses Angebot bereits schon Wochen im Voraus freudig erwartet.

Sobald an den Universitäten und Hochschulen im Januar und Juni jeweils die Prüfungen anstehen, sind die Plätze im Lesesaal stark frequentiert, nicht nur von Personen mit Wohnsitz in der näheren Umgebung, sondern auch von Studenten z.B. aus dem Raum Zürich und Winterthur. Sie schätzen das Angebot eines ruhigen Lernklimas und die Möglichkeit, den Hotspot zu benutzen, welches sie beides in der Zentralbibliothek vorfinden.

Im letzten Quartal des Jahres hatten sowohl die Benutzenden wie auch das Personal wegen der Erweiterten Massnahmen (Erneuerung der Fensterfront im Lesesaal, im Bürobereich Ausleihe und in der Freihandabteilung, Fluchtwegsignalisation etc.) unter grossen Lärm- und Geruchsemissionen, Staub und erschwertem Zugang zu den Regalen und den Büroeinrichtungen zu leiden. Die Benutzenden wie auch das Ausleihpersonal waren jedoch jederzeit verständnisvoll und liessen sich von den Umständen nicht abschrecken.

6.3.4 Führungen und Schnuppertage

Vier Klassen der Kantonsschule, jeweils eine Klasse der ROJ-Mittelschule Solothurn und der 3. Sekundarschule Langendorf (insgesamt ca. 110 Personen) durften wir in die Benutzung der Zentralbibliothek und in die Recherche einführen. Wie erwähnt, gelangte im Gegensatz zu früheren Jahren keine Anfrage betreffend einer Führung für Migranten von den entsprechenden Stellen an uns. Am 3. September besuchte uns die Bibliothekskommission und das Ausleihpersonal der Gemeindebibliothek Huttwil. Durch die Mithilfe von Marianne Sperisen, Christine Gasser-Rüegger, Allard Eekman und Ian Holt konnte ihnen ein interessanter Einblick in den Arbeitsalltag einer Stadt- und Kantonsbibliothek geboten werden.

Im Februar absolvierte eine Schülerin der ROJ-Mittelschule Solothurn eine Schnupperlehre in der Zentralbibliothek. Während dieser Zeit erhielt sie an drei Halbtagen auch einen Einblick in die Tätigkeiten im Bereich Benutzung und Information. Anfangs Oktober führten wir im Rahmen unserer offiziellen Schnuppertage zwei interessierte Schüler an je 2 Halbtagen in die Benutzung ein. Am 13. November, dem nationalen Zukunftstag, erhielten am Morgen drei Mädchen eine Einführung in die Ausleihe der Bibliothek. Sie zeigten sich sehr interessiert und halfen tatkräftig mit.

6.3.5 Weiterbildung

Christine Gasser-Rüegger besuchte im ersten Quartal den Kurs «Das Beurteilungs- und Entwicklungsgespräch» des Personalamtes Solothurn. Im Juni nahm sie am BIS-Kurs «Führen von Mitarbeitern» teil und absolvierte im Dezember die Standortsbestimmung an der FHNW für den Führungskurs. Verena Steinmann vertiefte im August ihre Word-Anwender-Kenntnisse im Rahmen eines Kurses des Personalamtes Solothurn.

6.4 Lektorat Freihandbibliothek

6.4.1 Anschaffungen

Bezüglich Neuerwerbungen für die Freihandabteilung der Erwachsenen sah es auch 2014 sehr erfreulich aus. Das Interesse des Publikums an belletristischer Literatur aller Sparten, an Sachliteratur, aber auch an Film-DVD und Hörbüchern, ist nach wie vor ungebrochen.

Es wurden wiederum zahlreiche Anschaffungswünsche von Kunden entgegengenommen, wovon die allermeisten für den Bibliotheksbestand berücksichtigt werden konnten. Nebst den in den Medien besprochenen Aktualitäten und Film-DVD sind es besonders Unterhaltungsromane in englischer Sprache, die oft verlangt werden. Überhaupt erfreut sich die Gruppe der englischsprachigen Bücher, die nebst Unterhaltungsliteratur auch sehr viele Klassiker enthält, grosser Beliebtheit; diese wird deshalb weiterhin intensiv gepflegt.

Es gab auch einige Anfragen für fremdsprachige Lernhörbücher – vor allem englische für fortgeschrittene Lerner – und deutschsprachige Easy Reader für Erwachsene. Diesen Wünschen wurde entsprochen und das Angebot entsprechend erweitert. Die bereits vorhandenen Lernhörbücher waren vorher an verschiedenen Standorten untergebracht. Um die Suche zu vereinfachen und den Standort zu vereinheitlichen wurde beschlossen, alle fremdsprachigen Lernhörbücher bei den Sprachkursen, Signatur FH P, aufzustellen.

Finnland war dieses Jahr zu Gast an der Frankfurter Buchmesse, was der Freihandbibliothek einen beträchtlichen Zuwachs an Literatur aus besagtem Land bescherte. Die an der Buchmesse vorgestellten Romane finnischer Autoren und Autorinnen wurden grösstenteils angeschafft. In diesem Zusammenhang sei auch das erstmals 1835 erschienene finnische Nationalepos «Kalevala» von Elias Lönnrot zu erwähnen, welches – zusammen mit Tilman Spreckelsens Nacherzählung – in einer neuen Ausgabe in den Bestand aufgenommen wurde. Dieses Epos ist eine Sammlung von mythologischen Gesängen und Heldensagen in Versform; es leistete einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung des finnischen Nationalbewusstseins. Die finnische Literatur beschäftigt sich überhaupt sehr stark mit mythologischen Themen, aber auch mit der Aufarbeitung der Geschichte des Landes, die von Unterdrückung und dem damit verbundenen stetigen Kampf um Unabhängigkeit und Freiheit geprägt ist.

Ein sehr wichtiges geschichtliches Ereignis jährte sich 2014 zum 100. Mal und schlug sich auch im Büchermarkt nieder: Der Erste Weltkrieg. Aktuelle Forschungsergebnisse zu diesem Thema wurden anlässlich des Gedenkjahres in zahlreichen neuen Publikationen veröffentlicht; die wichtigsten davon wurden für den Freihandbestand angeschafft.

Ebenfalls erwähnenswert: 2014 feierte Adolf Muschg seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass ist im Verlag C.H. Beck ein biographisches Porträt über den Schweizer Schriftsteller erschienen. Ausserdem starb im Oktober Siegfried Lenz; kurz zuvor hatte der Verlag Hoffmann und Campe das Buch von Jörg Magenau über die Freundschaft zwischen Helmut Schmidt und Siegfried Lenz publiziert. Mehrere Verlage legten nach Lenz' Tod seine wichtigsten Werke neu auf.

6.4.2 Weiterbildung

- E-Books: Medienwandel bei Büchern (PH Bern)
- Wikipedia-Kurs (Wikimedia Schweiz)

Marianne Sperisen

6.5 Allgemein-öffentliche Musikabteilung

6.5.1 Personal

Im vergangenen Jahr war es in der Musikabteilung, was das Personal betrifft, ruhig. Unser pensionierter Helfer war das ganze Jahr da. Die Lage hat sich noch etwas weiter entspannt, denn seit März ist eine fremdfinanzierte Mitarbeiterin regelmässig bei uns. Beide machen vor allem Ordnungsarbeiten, helfen aber immer mehr bei der Bestandespflege mit. Deshalb sind wir wieder mehr zum Katalogisieren von klassischen und anderen Tonträgern gekommen.

6.5.2 Bestände und Statistik

Schon seit Jahren achten wir sehr darauf, dass der mit Leidenschaft und grossem Fachwissens aufgebaute Bestand der Musikabteilung in qualitativ hochstehender Art weiter ausgebaut wird. Die Kompetenzen der Mitarbeitenden tragen dazu bei, dass Ausgeglichenheit gewährleistet ist und der Sammelauftrag erfüllt wird, den wir als Kantonsbibliothek haben. Dank der breiten Auswahl erreichen wir interessierte Laien und professionelle Musiker und Musikerinnen.

Die bis jetzt etwas vernachlässigte «Weltmusik» wird allmählich ergänzt. Wir versuchen uns auch an die neuen technologischen Entwicklungen anzupassen, damit wir weiterhin mehr zu bieten haben als das Internet.

Klassische CD, Noten und Lehrmittel werden nach Möglichkeit weiterhin bei solothurnischen Lieferanten bezogen.

Die Bestandespflege, insbesondere das Umsignieren von CD ins Magazin, erklärt die hohe Zahl in der Rubrik der «Rekatalogisierung» der Statistik der Katalogabteilung. Denn diese Arbeit wird ziemlich aufwändig gemacht, damit man die weniger ausgeliehenen Tonträger und Noten nach verschiedenen Kriterien, d.h. mit verschiedenen Schlagwörtern nach Gattung und Besetzung online suchen und finden kann. Sie sind auf Wunsch weiterhin zugänglich.

Der wenig beachtete «Teens' Corner» wurde abgeschafft. In den leeren Trog konnte die Filmmusik gezügelt werden.

Wie bei neuen Büchern wird ab Januar auf neuen Noten eine Etikette «Neu» mit Datum aufgeklebt. Sie werden in einer Kiste neben den bei den Benutzenden sehr beliebten CD in unserem Neuerwerbungs-trog ausgestellt.

Die gut beachteten Zeitschriften im U-Bereich werden auf einem neuen Gestell besser präsentiert. Zum Abschluss soll noch erwähnt werden, dass wir die alten CD-Spieler ersetzt haben. Die neuen erlauben einen grösseren Hörgenuss.

Neuerwerbungen von audiovisuellen Medien: Total 2'042, wovon 587 Klassik, 872 Rock/Pop, 433 Jazz-Blues und 150 restliche Unterhaltungsmusik.

Total der neuen Noten, inklusive diverse Handbücher: 237.

Aus den Magazinen wurden 2'327 CD, LP und Noten geholt, an den Hörstationen im Haus wurden 6'640 CD benutzt.

6.5.3 Führungen und kleine Ausstellungen zu aktuellen Themen

Für die Bibliothekarinnen von Huttwil wurde eine Führung durch die ZBS organisiert. Der Unterzeichnende hat daran für die Musikabteilung teilgenommen. Für einige neue Benutzende wurde auf Wunsch eine kleine Führung durchgeführt.

Ausstellungen hat es bei uns im Jahr 2014 folgende gegeben:

Zu in diesem Jahr verstorbenen Dirigenten und Musikern: Claudio Abbado, André Charlet, Karl Anton Rickenbacher, Lorin Maazel, Frans Brüggen, Christopher Hogwood, Paco De Lucia.

Zu den Geburts- oder Todesjahren von: Jean-Philippe Rameau, Carl Philipp Emanuel Bach, Christoph Willibald Gluck, Richard Strauss.

Zu Weihnachten: Noten und CD.

Allard Eekman

6.6 Kinder- und Jugendbibliothek

6.6.1 Personal

2014 war personell ein sehr stabiles Jahr, abgesehen von den Wech-seln bei der fremdfinanzierten Aushilfe und bei den freiwilligen Ord-nungsmitarbeiterinnen.

6.6.2 Bestände

Wegen der massiven Platzprobleme hatten wir uns eine umfassende Bestandesbereinigung bei den Büchern vorgenommen. Obwohl eine beachtliche Anzahl Bücher ausgeschieden bzw. für das Magazin be-stimmt wurde, sind wir aus Zeitmangel noch weit von unserem Ziel entfernt, wieder genügend Platz in allen Gestellen zu haben.

Der neue Comic-Drehständer für Jugendliche ab 12 ist, seitdem er besser platziert ist, von den Benutzenden gut angenommen worden.

Die fremdsprachigen Leihbestände wurden ausgewechselt, und es hat sich ein neuer Lieferant für bisher nicht bei uns verfügbare Sprachen gefunden.

Die drei neuen Zeitschriftendisplays haben unsere Kinder- und Ju-gendzeitschriften endlich sichtbar gemacht, und man sieht den Heften an, wie rege sie seither benutzt werden.

Durch die Vermittlung der Beauftragten für Schul- und Gemeinde-bibliotheken konnten wir preiswert zwei Bücherrampen aus zweiter

Hand übernehmen. Die Themen Wald und Freundschaft führen wir nun doppelt.

6.6.3 Anlässe und Veranstaltungen

Die «Värsli»-Stunde im Rahmen des Projekts «Buchstart» fand acht Mal statt und es haben insgesamt 103 Personen (Kleinkinder mit ihren Angehörigen) daran teilgenommen.

Die Aktivitäten rund um den Ferienpass waren sehr gut besucht. Die Woche mit den Jugendlichen war eine reine Freude. Beim Dekorieren von Schaukasten und Thementischen explodierten sie förmlich vor Kreativität. Leider war wohl die aufwändig neu inszenierte Schatzsuche für die jüngeren Kinder zu «gruselig». Möglicherweise müssen wir hier das Mindestalter der Teilnehmenden anpassen oder aber die Suche harmloser gestalten.

Zu den Höhepunkten des Jahres für die Kinder- und Jugendabteilung gehörte die Lesung mit Monika Aeschlimann und Bernadette Schaller. Frau Aeschlimann stammt aus der Region und hat durch ihr grosses Engagement massiv zum Erfolg dieser Veranstaltung beigetragen.

Seit dem Spätsommer steht uns wieder ein separater Raum für die Geschichtenstunden zur Verfügung. So kehrten die spanischen Geschichten in die Zentralbibliothek zurück, und auch die russischen

Geschichten und das Angebot von Bruno Durrer haben jetzt wieder ein festes Daheim.

6.6.4 Führungen

Wir haben Führungen durchgeführt mit elf Schulklassen der 1. bis 7. Klasse, einer Lerngruppe mit Jugendlichen, zwei Mutter-Kind-Gruppen des Projekts *Schrittweise*, einer Spielgruppe und einer Alphabetisierungs-Klasse mit jungen Migrantinnen und Migranten.

6.6.5 Information und Dienstleistungen

Zu rund 130 Themen haben wir für Lehrpersonen auf Vorausbestellung eine Medienauswahl zusammengestellt. Der Aufwand lohnt sich, wir erhalten viele positive Rückmeldungen und Weiterempfehlungen.

Anfang Jahr ging unser DVD-Player, der ursprünglich zu der von Feldbrunnen gespendeten Play-Station gehört hatte, endgültig kaputt. So besteht jetzt also keine Möglichkeit mehr, Filme vor Ort zu visionieren. Ein CD-Spieler hingegen steht weiterhin zur Verfügung, die Kopfhörer wurden aufgefrischt bzw. ersetzt, und ein Doppelstecker für gemeinsames Hörvergnügen eingesetzt.

Im Sommer feierte unser Blog sein einjähriges Jubiläum mit Schaulfenster und Presseartikel. Link zum Blog: <http://kijubi.blogspot.ch/>

Nachdem wir mit unseren eigenen Flick-Versuchen gescheitert sind, haben sich ein Restaurator und ein Kunstmaler unseres lädierten Pappmaché-Maskottchens Findus angenommen und ihn liebevoll und detailgetreu wieder hergestellt.

Im September wurde endlich wahr, was wir und viele unserer Benutzenden uns schon lange gewünscht hatten: Im rollstuhlgängigen WC zwischen FH und Musikabteilung steht neu ein Wickeltisch!

6.7 Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken

6.7.1 Aufgaben

Die Kantonale Beauftragte für Schul- und Gemeindebibliotheken berät Gemeinden und Schulen bei Neu- und Umbauten von Bibliotheken und bestehende Bibliotheken in alltäglichen oder projektbezogenen Fragen. Sie pflegt den Austausch zwischen den Schul- und Gemeindebibliotheken des Kantons Solothurn und Institutionen, die sich mit dem Bibliothekswesen befassen – Schweizerische Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken SAB, Schweizer Bibliotheksdienst Genossenschaft SBD – oder mit Leseförderung – Bibliomedia Schweiz, Schweizerisches Institut für Kinder- und Jugendmedien SIKJM.

6.7.2 Bibliotheksentwicklung und Bibliotheksberatungen

Beratungen nahmen 2014 vorwiegend die Schulbibliotheken in Anspruch. Neben Einrichtungsfragen standen dabei die Ausbildungsmöglichkeiten für Schulbibliothekarinnen und Schulbibliothekare und die Auswahl der Bibliothekssoftware im Vordergrund. Seit Ende Jahr steht mit der 3. Auflage der SAB-Richtlinien für Schulbibliotheken¹ ein aktuelles Arbeitsinstrument zur Verfügung, welches auf diese Fragen eingeht. Die grundlegende Überarbeitung der Richtlinien wurde durch den Kanton Solothurn mitfinanziert.

Auf Seite der öffentlichen Bibliotheken beschäftigte die Frage zum Umgang mit E-Medien. Einige Bibliotheken im Kanton streben einen Beitritt zum Verbund E-Book+² im Laufe des Jahres 2015 an, in welchem bisher vor allem Bibliotheken aus dem Kanton Aargau vertreten sind.

Von den acht solothurnischen Bibliotheken, welche im Rahmen der Bibliotheksstatistik der öffentlichen Bibliotheken in Gemeinden mit unter 10'000 Einwohnern befragt wurden, antworteten erstmals alle (Vorjahr: 7). Die Daten stehen auf den Seiten des Bundesamts für Statistik zur Verfügung³.

¹¹ http://www.sabclp.ch/images/Richtlinien_Schulbibliotheken_2014.pdf (kostenloser Download)

² <http://www.ebookplus.ch/>

³ <http://www.bfs.admin.ch/bfs/portal/de/index/themen/16/02/02/data.html>

6.7.3 Literale Förderung

Wie im Vorjahr fanden in neun solothurnischen Gemeinden im Rahmen des Projekts «Schenk mir eine Geschichte – Family Literacy»⁴ Geschichtenstunden in insgesamt acht Fremdsprachen statt. Dieses Projekt kann im Kanton Solothurn dank der finanziellen Unterstützung aus dem kantonalen Integrationskredit stattfinden. Das Schweizerische Institut für Kinder- und Jugendmedien, welches dieses Projekt initiierte, erarbeitete ein zugehöriges Merkblatt zur kindlichen Sprachentwicklung, welches nun in mehreren Sprachen verfügbar ist⁵.

Im Rahmen der Erzählnacht fanden in 15 (Vorjahr: 17) Gemeinden des Kantons Veranstaltungen unter dem Motto «Ich spiele, du spielst – spiel mit!» statt. Das dichteste Programm konnte einmal mehr Olten vorweisen, mit 13 Veranstaltungen in der ganzen Stadt. Leider gibt es auch langjährige Erzählnacht-Gemeinden, die sich gegen eine erneute Durchführung entschieden haben.

Bibliomedia, die «Bibliothek der Bibliotheken», ist der wichtigste Partner für Schul- und Gemeindebibliotheken zur Erreichung eines abgerundeten Bestandes. Die Bibliotheken, Schulen und anderen In-

⁴ <https://www.so.ch/verwaltung/departement-fuer-bildung-und-kultur/departementssekretariat/paedagogik/lesen/lesefoerderung/schenk-mir-eine-geschichte/>

⁵ <http://www.sikjm.ch/medias/sikjm/literale-foerderung/projekte/family-literacy/sprache-entdecken.pdf>

stitutionen des Kantons bezogen 19'844 (Vorjahr 19'592) Medien des Bibliocenters Solothurn. Die Ausleihen der Bibliocenter in Lausanne (Medien in französischer Sprache) und Biasca (Medien in italienischer Sprache) sind hierbei nicht berücksichtigt, da ihre Zahlen noch nicht vorliegen. Zudem bezogen Schulen aus 78 Gemeinden (Vorjahr 82) 1'127 Serien (Vorjahr 1'065) von der Zentrale für Klassenlektüre⁶. 21'370 (Vorjahr 20'367) Bücher wurden so ausgeliehen.

6.7.4 Aus- und Weiterbildung, Autorenlesungen

2014 gingen keine Gesuche zur finanziellen Unterstützung von Aus- und Weiterbildungen für Bibliothekarinnen ein. Im Vorjahr wurden vier Bibliothekarinnen unterstützt, welche einen SAB-Grundkurs besuchten.

Autorenlesungen im Kanton Solothurn werden durch das Kantonale Amt für Kultur und Sport mit einem Beitrag von maximal CHF 300.— unterstützt, sofern sie gewisse Bedingungen erfüllen⁷. Dabei wird unterschieden zwischen öffentlichen Lesungen und Lesungen in Schulklassen.

⁶ <http://www.bibliomedia.ch/zkl/>

⁷ Mehr Informationen unter <http://lesen.so.ch>

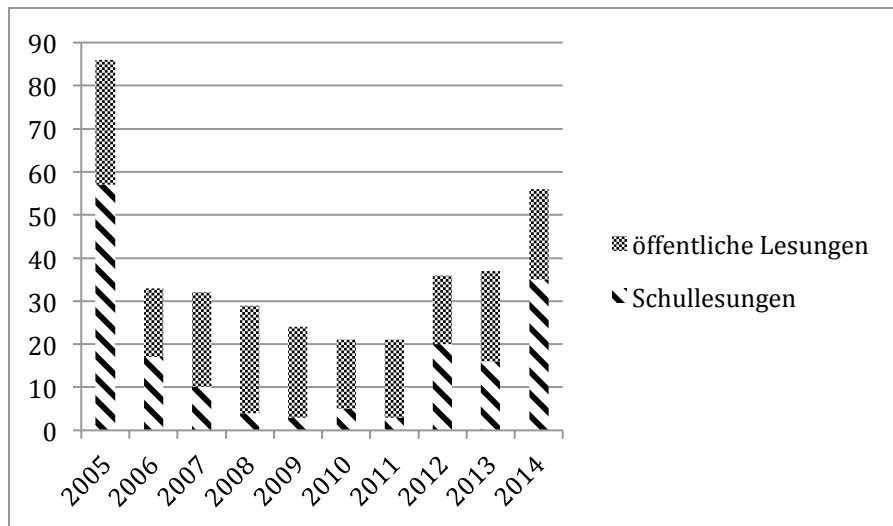


Tabelle: Anzahl unterstützter Lesungen in den Jahren 2005 bis 2014

Im Durchschnitt müssen pro Jahr ein bis zwei Unterstützungsgesuche abgelehnt werden, weil sie zu spät eintreffen, die Kriterien für einen Beitrag nicht erfüllen oder weil die Veranstaltungen bereits in anderem Rahmen durch das Kantonale Amt für Kultur und Sport unterstützt werden. So sind beispielsweise Lesungen im Rahmen der Solothurner Literaturtage hier nicht berücksichtigt. Auch kommt es immer wieder vor, dass bereits zugesicherte Beiträge nicht beansprucht werden.

7 Direktion Wissenschaftliche Bestände und Sammlungen

7.1 Bericht der Direktorin

7.1.1 Erwerbung

Die Magazinbestände wurden ergänzt mit wissenschaftlichen Werken und Abonnements zu den Sammelschwerpunkten: Geschichte, Sprache und Literatur, Kinderliteratur, Musikkultur, Solothurnia. Die Bestände der Sondersammlungen wurden durch Schenkungen und Ankäufe von Büchern und anderen Medien gemäss Sammelprofil ausgebaut. Einige Beispiele sollen die Politik illustrieren.

Nachlass Delli und Walter Peter

Dr. Jörg Peter, Neffe des Bildhauers Walter Peter (1902–1997), übergab uns aus dem Nachlass seines Onkels sorgfältig vorgeordnete und verzeichnete Briefe von Künstlern (u.a. Mondrian, Le Corbusier), solothurnischen Künstlerkollegen und Bekannten sowie Auftraggebern. Wir freuen uns sehr über den Zuwachs, weil er eine wichtige Epoche der solothurnischen Kunstgeschichte dokumentiert.

Nachlass Max Brunner

Der Architekt Bruno Späti, Bearbeiter des Nachlasses des Malers und Glasmalers Max Brunner (1910–2007), übergab uns die sorgfältig gestaltete Schlussdokumentation.

Fotos Denkmalpflege

Zwischen 1997 und 2006 hat die Kantonale Denkmalpflege der ZBS insgesamt zwei Laufmeter Fotografien aus der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts als Depositum übergeben; sie waren nur z.T. verzeichnet. Das Depositum wurde im Berichtsjahr freundlicherweise in eine Schenkung umgewandelt. Damit kann dieser Schatz katalogisiert werden.

Archiv Mandolinenorchester

Das Mandolinenorchester Solothurn, das einst erfolgreiche Konzerte vor grossem Publikum gegeben hatte, musste 2005 aufgelöst werden. Frau Yvonne Flury übergab der Zentralbibliothek die sorgfältig geordneten und verzeichneten Archivalien.

Bücher und Privatnachlass Paul Ludwig Feser

Nach dem Tod von Paul Ludwig Feser (1934–2014) lud uns der Nachlassverwalter Dr. Max Flückiger dazu ein, einen Augenschein in den Bücherlagern des Solothurner Antiquars vorzunehmen. Die Dublettenkontrolle vor Ort ergab, dass die Solodorensiabestände der ZBS weitgehend vollständig sind. Was unsere Bestände ergänzen konnte, haben wir erworben. Auch Dokumente zu Leben und Wirken von Paul Feser haben wir übernehmen dürfen. Sie werden als *Nachlass Paul Ludwig Feser* geordnet und verzeichnet werden.

Archiv der Solothurner Literaturtage

Die seit 2011 intensiv vorbereitete Übergabe des Archivs des Vereins Solothurner Literaturtage konnte noch nicht umgesetzt werden.

7.1.2 Erschliessung

Das Familienarchiv Vigier, Subingen, konnte von einem externen Archivdienstleister erschlossen werden.

7.1.3 Projekte

Dr. Hildegard Gantner-Schlee transkribierte Teile des Tagebuchs von Franz Krutter (1807–1873) auf der Suche nach Eintragungen über Charles Sealsfield (1793–1864) oder seinen Freund Stephan Gutzwiller (1802–1875). Finanziert wurde das Projekt von der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek». Die Resultate fliessen ein in die Forschungsarbeit von Dr. Nicole Perry und Dr. Marc-Oliver Schuster, Universität Wien, die an der Edition von Sealsfields Briefen arbeiten.

Im Hinblick auf eine allfällige Übernahme der Bestände des ehemaligen Kapuzinerklosters Solothurn wurde die Katalogsituation überprüft und eine Offerte für die Retrokonversion angefordert.

7.1.4 Sitzungen, Ämter, Tagungen, Weiterbildung

Neben den im Bericht von Co-Direktor Probst in 6.1.10 erwähnten Aktivitäten arbeitete Verena Bider als Mitglied in folgenden Gremien mit:

- Kommission der Nationalbibliothek, ausserparlamentarische Kommission
- Stiftungsrat der Däster-Schild-Stiftung, Grenchen
- Stiftungsrat der Richard-Flury-Stiftung, Biberist
- Maturitätsprüfungen für Geschichte am Wirtschaftlich-Rechtlichen Maturitätsprofil der Kantonsschule Solothurn (Wirtschaft)
- Vorstand des Historischen Vereins des Kantons Solothurn
- Vorstand des Vereins der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts, Olten
- Vorstand des Vereins «Archiv Olten», überregionaler Verein zur Förderung und Erhaltung der Fotografie im Gebiet Jurasüdfuss
- Vorstand der Töpfergesellschaft Solothurn
- Vorstand der Internationalen Charles-Sealsfield-Gesellschaft, Wien, Wahl anlässlich der
- Tagung der Internationalen Konferenz zum 150. Todestag Charles Sealsfields, *Charles Sealsfields Nordamerika im 21. Jahrhundert – Neue Fragen, neue Antworten*, im Geburtshaus Charles Sealsfields, Poppitz, Slowakei, 26./27.09.2014.
- Weiterbildung: *Neue Formen der Recherche: Neue Interaktions- und Visualisierungskonzepte für die Bibliothek der Zu-*

kunft, Prof. Dr. Harald Reiterer, Universität Konstanz, Kurs des Verbandes *Bibliothek Information Schweiz*, 23.10.2014

- Weiterbildung für die Katalogmitarbeitenden: Besuch des Museum Frank Buchser, mit Einführung des Gründers Beat Leimer, Bettlach, 19.11.2014

Verena Bider

7.2 Katalogabteilung und Bibliotheksinformatik

7.2.1 Statistik

Die Statistik enthält auch die in der Abteilung Sondersammlungen katalogisierten Drucke.

Medienstatistik (neu erfasste Exemplare)

Neu wird die Katalogisierung in den beiden Systemen *Bibdia* und *Aleph* in einer Medienstatistik zusammengefasst.

<i>Medien Erwachsenenbibliothek</i>	2014	2013
Freihandabteilung	3'101	3'797
Neue Medien	781	803
Magazin	9'030	5'755
<i>davon in Aleph</i>	6'753	2'893
Periodika Jahrgänge	4'560	5'925
<i>davon in Aleph</i>	3'840	5'088
davon retrospektiv	3'791	nicht verf.
Rekatalogisierung	160	352
Grafik Neuaufnahmen	157	171
Grafik Rekatalogisierung	270	124
Bilder (Fotos, in Aleph)	76	0
Total	18'135	16'927

<i>Medien Kinder- und Jugendbibliothek</i>	2014	2013
Belletristik	1'880	1'220
Sachbücher	379	208
Neue Medien	901	889
Rekatalogisierung	36	25
Total	3'196	2'342

<i>Medien Musikabteilung</i>	2014	2013
Total Tonträger	2'365	1'686
<i>davon CD</i>	2'340	1'653
<i>davon MC</i>	5	3
<i>davon LP</i>	20	30
Videos	0	0
DVD	74	60
Noten	2'146	569
<i>davon in Aleph</i>	1'641	18
Rekatalogisierung	7'026	1'214
Total	11'611	3'529

Neu erstellte Titelaufnahmen in Aleph ABN
(für Bibdia nicht verfügbar)

	2014	2013
Neu erstellte Titelaufnahmen	6'885	2'330
davon Fremddatenimport	2'235	934
Prozentsatz Fremddatenimport	32	40

Ausgeschiedene Bestände

	2014	2013
Bücher	2'021	3'080
Periodika (Jahrgänge)	78	31

7.2.2 Periodika in Aleph

Bei der Erfassung der Periodika im System Aleph des Aargauer Bibliotheksnetzes ABN (siehe Jahresbericht 2013) konzentrierten wir uns ab Anfang 2014 auf die laufenden Periodika, da bei diesen die Aleph-Zeitschriftenverwaltung mit ihrer Zugangskontrolle besonderen Nutzen bringt. Bis Ende Jahr wurde etwa die Hälfte der laufenden Periodika in Aleph erfasst.

7.2.3 Vorbereitungen der Auslagerung in die Speicherbibliothek

Von den Beständen, die in die Speicherbibliothek Büron ausgelagert werden sollen, ist ein Teil im System Bibdia erfasst, ein Teil im System Aleph des ABN. Die Verwaltung der ausgelagerten Bestände wird ausschliesslich über Aleph erfolgen, weshalb die Titelaufnahmen der in Bibdia erfassten Bestände nach Aleph migriert werden müssen. Der Firma BiBer, der Anbieterin von Bibdia, wurde ein entsprechender Auftrag erteilt. Der Schreibende erstellte eine Konkordanz des in Bibdia verwendeten Formats UNIMARC zum MARC21-Format des ABN. Bis Ende Jahr wurde der Skriptauftrag nicht angegangen.

Die Titelaufnahmen der in Aleph erfassten Bestände stammen zum grössten Teil aus dem Retrokonversionsprojekt des Zettelkatalogs, das heisst, sie sind noch nicht mit realen Strichcodes in den Büchern ver-

bunden. In einem Zivildiensteinsatz von September bis Dezember begann Robert Zenhäusern damit, die betroffenen Bücher mit Strichcodes zu versehen und diese in die zugehörigen Exemplardaten in Aleph einzulesen.

7.2.4 Neuerungen bei den Strichcode-Etiketten

Bisher bedruckten wir die Strichcode-Etiketten selber. Die verwendeten Etiketten sind aber für die Langzeitarchivierung nicht geeignet, der Leim dringt in das Papier ein und verfärbt es, alte Etiketten fallen ab. Für die Magazinbestände wurden deshalb neue, schon bedruckte, säurefreie und alterungsbeständige Strichcode-Etiketten beschafft, welche nun nicht mehr auf die erste Seite im Buch, sondern auf die Rückseite des Einbands geklebt werden.

7.2.5 Fotos

Die ZBS ist im Besitz umfangreicher Fotobestände, die zum grossen Teil noch nicht erschlossen sind. 2014 wurde ein Erschliessungskonzept entwickelt, nach dem diese Bestände im System Aleph des ABN erfasst werden können.

7.2.6 Postkarten-App der Schweizer Kantonsbibliotheken

Die Konferenz der Schweizer Kantonsbibliotheken (SKKB) liess zusammen mit der Schweizerischen Nationalbibliothek eine Postkar-

ten-App für Smartphones entwickeln, die möglichst für jeden Ort in der Schweiz eine historische Ansichtskarte anbieten soll. Die ZBS beteiligte sich an diesem Projekt mit 106 Karten aus der Zeit von 1897-1910. Bedingung war, dass die Karten nicht mehr urheberrechtlich geschützt sind. Leider besitzt die ZBS nicht für alle Solothurner Gemeinden Karten aus diesem Zeitraum. Die App soll im Januar 2015 veröffentlicht werden.

7.2.7 Spezielle Bestände

Im Berichtsjahr wurde die gut 100 Bände umfassende Sammlung alter Schul- und Lehrbücher bearbeitet, die wir von Hermann Wiggli geschenkt erhalten haben.

1982 hat die Zentralbibliothek Solothurn die Sealsfield-Sammlung⁸ von Albert Kresse erworben. Im Jahre 1986 wurde sie von Denise Steinmann in einem separaten Katalog erschlossen, der 1990 auch als 3. Supplementband der Sealsfield-Werkausgabe im Olms-Verlag erschien. In unseren elektronischen Katalogen war sie bis jetzt nicht nachgewiesen. 2014 wurde begonnen, sie auch in diesen Katalogen zu erfassen.

⁸ Charles Sealsfield, eigentlich Carl Anton Postl, österreichisch-amerikanischer Schriftsteller, 1864 in Solothurn gestorben

Die Bearbeitung der Bibliothek des ehemaligen Lehrerseminars in Solothurn wurde im Berichtsjahr begonnen. Die Dublettenkontrolle ist erledigt, die Katalogisierung noch im Gang.

7.2.8 Bibliotheksinformatik

Neuer Serverraum im Tiefmagazin

Bisher befanden sich die Server in einem Magazinraum, im neuen Tiefmagazin konnte nun ein eigener Raum für die Server eingerichtet werden. Im Dezember wurde an einem Wochenende gezügelt.

Bibdia

Ende Mai wurde der neue Bibdia-OPAx (Publikumskatalog) definitiv aufgeschaltet. Im August wurde das Bibliothekssystem Bibdia auf einen virtuellen Server umgestellt.

Aleph

Im Aargauer Bibliotheksnetz ABN gab es am 11.11.2014 ein Update des Bibliothekssystems Aleph von Version 20 auf Version 22. Die Umstellung verlief ohne grosse Probleme, der Wechsel brachte auch keine grösseren Änderungen mit sich.

Neuer Webserver

Im September wurde ein neuer Server für unseren Webauftritt angeschafft. Bisher lag der statische Teil unserer Webpräsenz auf dem

Bibdia-Server, die Datenbankanwendungen liefen hingegen auf einem zum Server umfunktionierten alten Desktop-PC. Beides soll nun auf einem Server zusammengefasst werden. Da der Wechsel einige Umprogrammierungen bei den Datenbankanwendungen nötig machte, verzögerte sich die Umstellung. Sie wird voraussichtlich im 1. Quartal 2015 vorgenommen. Felix Nussbaumer

7.3 Sondersammlungen

7.3.1 Erschliessung

Altes Buch

Mara Meier hat mit Blick auf die Verschiebung der historischen Bestände bis 1800 ins neue Magazin die Katalogisierung der Rara unterbrochen. Nun werden die unkatalogisierten, bis 1750 erschienenen Druckschriften der alten Sachgruppen C, E, H, L,O, P, Q katalogisiert, da diese, als Rara signiert, auch ins neue Tiefmagazin kommen. Die unkatalogisierten Bestände Rar I im bisherigen Schutzraum werden zu einem späteren Zeitpunkt zu Ende katalogisiert. Insgesamt sind ca. 2'100 Alte Drucke von Mara Meier exemplarspezifisch erfasst worden.

Musikhandschriften und Drucke

Hans Braun wurde von Mara Meier in das Katalogisieren auf Aleph eingeführt. Seit Antritt seiner Stelle am 1. April 2014 hat er ca. 1'400

Notendrucke des 18. bis 20. Jahrhunderts (Signatur DA I) erfasst und erste Benutzungsfälle und Anfragen erledigt.

Buchhandschriften

Ian Holt hat weiterhin vor allem Buchhandschriften (Signatur S) katalogisiert, vor allem eine Reihe frühneuzeitlicher Bände, die Hans Braun im Rahmen des Erschliessungsprojektes «Bestandesfragmente und Einzelstücke verschiedener Herkunft» (BEVH) ausgesondert und grob erfasst hatte, ausserdem laufend kleinere Neuerwerbungen. Daneben sind sowohl von Mara Meier (Datenbank ABN 01) und Ian Holt (Datenbank HAN 05) bibliographische Nachweise nachgetragen und Indexbereinigungen vorgenommen worden. Die Solothurner Bibliographie ist ins 18. Jahrhundert weitergeführt worden, u.a ist ein unikales Exemplar aus der Bibliothek der römisch-katholischen Pfarreibibliothek aufgenommen worden.

7.3.2 Weiterbildung

Ian Holt und Mara Meier haben im Rahmen einer halbtägigen Fortbildung am 25. März die jurassische Kantonsbibliothek und das Archiv des ehemaligen Fürstbistums Basel in Pruntrut besucht und am 16. Mai an einem Workshop der AG Alte Drucke (BIS) in der UB Basel teilgenommen, zum Thema Katalogisierungspraxis *Altes Buch* in der Schweiz, vor allem auch im Hinblick auf die Einführung des

Regelwerks RDA (Resource Description and Access), die im IDS bis Anfang 2016 vorgesehen ist.

Ian Holt

- 12.06.2014 Fortbildung Personalführung, BIS, Aarau
- 14.05.2014 Fortbildung Benutzungsstatistik, BIS, Aarau: Im Rahmen der AG Handschriften des BIS soll die Erhebung von Daten im Bereich Sondersammlungen mit Blick auf die Schweizerische Bibliotheksstatistik vereinheitlicht werden.
- 28.11.2014 Tagung «Datenschutz und Geschichtswissenschaften», Infoclio, Bern

Mara Meier

- 23.09.2014 Paläographie – Lesen von handschriftlichen Eintragungen in alten Büchern. Fortbildung der Bayerischen Bibliotheksakademie, Regensburg, Staatsbibliothek

Hans Braun

- 31.10.2014 Jahrestagung Schweizerische Vereinigung der Musiksammlungen ASCM / IAML, Zürich, HdK

7.3.3 Benutzung, Anfragen

Die Benutzung war wiederum rege, wir erhalten aber auch mehr Digitalisierungsaufträge.

Interessante Anfragen

Liedflugschriften des 17. Jahrhunderts: Die Anfrage hat u.a. zu einigen Ergänzungen in der Bibliographie der Solothurner Drucke des 17. Jahrhunderts geführt.

Bücher aus dem Vorbesitz von Ludwig von Roll (1605-1652): Die Recherche wird ihren Niederschlag im geplanten Aufsatz für die Zeitschrift *Librarium* finden.

7.3.4 Öffentlichkeitsarbeit

- | | |
|------------|---|
| 18.01.2014 | Katholischer Presseverein Olten, Präsentation in der ZBS |
| 13.03.2014 | Vortrag Historischer Verein des Kantons Solothurn (Solothurn, Altes Zeughaus): Die mittelalterlichen und frühneuzeitlichen Bestände der Zentralbibliothek Solothurn. Ein Überblick über ein bedeutendes historisches und kulturelles Erbe von Kanton und Stadt Solothurn. Wiederholung, jeweils mit lokalem Schwerpunkt, 17. März: Dornach, ehem. Kapuzinerkloster; 24. März: Olten, Historisches Museum. |
| 03.04.2014 | Präsentation von Handschriften anlässlich der Jahresversammlung AG Handschriften, BIS in der ZBS |
| 15.05.2014 | Die Donatorentafeln der Stadtbibliothek Solothurn, Mitgliederversammlung der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek» |

- 27.08.2014 Schweizerische Interessengemeinschaft zur Erhaltung von Grafik und Schriftgut SIGEGS, mit Verena Bider. Präsentation ausgewählter Stücke; Führung durch das neue Tiefmagazin
- 24.10.2014 Einführung in die Handschriftenkunde, Kurs Universität Bern (Leitung: Dr. Stefan Abel)
- 31.10.2014 ETH-Alumni, Basel, Dr. Stephan Bucher: Präsentation historischer Bestände

7.3.5 Mitarbeit in Gremien, Besuch von Jahresversammlungen

- 16.06., 25.08. Unterarbeitsgruppe der AG Handschriften, BIS: Benutzungsstatistik für digitalisierte Bestände. 2 Sitzungen, Solothurn, Bern
- 03.04.2014 Jahresversammlung AG Handschriften BIS: Solothurn, Zentralbibliothek
- 06.06.2014 Generalversammlung RISM, Freiburg i. Ü., mit Verena Bider
- 27.10.2014 Jahresversammlung der AG Alte Drucke, BIS: Kantons- und Universitätsbibliothek BCU, Freiburg/Ü.

7.4 Fachreferat Klassik und Solodorensia-Tonträger

Christoph Greuter betrieb den weiteren Ausbau der Klassikbestände und hielt die Tonträgersammlung der Solodorensia à jour. Um die Bestellvorgänge zu beschleunigen, arbeitete er sich in die Kurztitelaufnahme in Bibdia ein. Er arbeitete mit bei der Revision der allgemein-öffentlichen Musikabteilung (Entscheid Kassation oder Umsignierung) und verzeichnete die Langspielplatten der ETH-Sammlung Dürrenmatt auf einer Liste, die in eine Globalnotiz eingebunden wird.

7.5 Magazinlogistik

7.5.1 Statistik Buch- und Medienpflege

<i>Ausrüstung neu</i>	<i>2014</i>		<i>2013</i>	
Signaturen aller Medien	13'480		12'913	
– davon Kinder- und Jugendbibliothek		3'398		3'246
– davon Musikabteilung ohne AV-Medien		1'125		560
– davon Schallplatten		1'555		0
Maschinenfoliierung	5'632		5'073	
– davon Kinder- und Jugendbibliothek		1'824		1'310
Broschüren erstellen	82		61	
Zugmappen für Periodika	93		764	
Neue Einbände Bücher	48		56	

Spezialeinbände (Verstärkung mit Karton)	0		45	
Reparaturen Bücher und AV-Medien	52		44	
		7'902		5134
Total	19'387		18'956	

Ausrüstung umsignierte Medien	2014	2013
Erwachsenenbibliothek	1'226	2'320
Kinder- und Jugendbibliothek	115	81
Musikabteilung	15	504
Total	1'356	2'905

7.5.2 Magazin

Der Bau des neuen Magazins brachte für den Bereich Magazinlogistik nur wenig zusätzlichen Aufwand. Die Erweiterten Massnahmen hingegen brachten einiges an Mehraufwand. Es mussten Gestelle temporär oder gar endgültig umgeräumt werden, um den Handwerkern Platz für ihre Arbeit zu machen. In der Ausleihe wurden für die DVD neue Gestelle beschafft. Um für diese Platz in der Ausleihhalle zu schaffen, wurden zwei der grossen Katalogmöbel mit hohem logistischem Aufwand gezügelt.

Gegen Ende des Jahres wurde das Archiv Vigier von der Firma Docuteam erfasst und gereinigt an uns retourniert. Säuberlich verpackt konnte der Bestand im neuen Magazin zwischengelagert werden. Bei Gelegenheit werden die Etiketten aufgebracht und das Archiv wird an den endgültigen Standort im U1 Raum 015 verbracht. Aus diesem Bestand wurden ebenfalls weitere sechs Kisten mit Büchern ins Dublettenlager gebracht.

Die Schallplatten aus der Tonträgersammlung «ETH-Sammlung Dürrenmatt» sind zu 90% mit Signaturen versehen und für die Langzeitarchivierung umgerüstet worden.

Ziel für das Jahr 2015 ist die endgültige und fachgerechte Platzierung der beiden Bestände im Magazin.

Das neue Magazin, ein speziell gesicherter Raum für die wertvollen Altbestände, konnte auf Ende 2014 in Betrieb genommen werden. Ab Januar 2015 werden wir in Zusammenarbeit mit der Abteilung von Ian Holt die vorgesehenen Teilbestände umlagern. Vorgängig werden die Bücher mit dem dafür vorgesehenen Staubsauger sorgsam gereinigt.

7.5.3 Digitalisierungen

Im Bereich Digitalisierung haben wir 57 externe Aufträge verarbeitet. Für einen Teil der Aufträge konnte der Aufwand in Rechnung gestellt werden.

Mario Schneider

8 Ausbildung

8.1 Bericht der Lernendenbetreuerin

Jeannette Fiala, Lernendenbetreuerin, nahm an den Ausbilderinnen-Treffen der Schulregion Bern-Basel-Solothurn-Wallis teil, am 24. April 2014 in der Kornhausbibliothek in Bern und am 17. Oktober 2014 im «Swiss Tropical and Public Health Institute» in Basel. Dabei wurde über die Überarbeitung des Bildungsplans *Fachfrau / Fachmann Information und Dokumentation EFZ* informiert. Der revidierte Plan tritt am 1. Januar 2015 in Kraft und gilt für die Ausbildung der Lernenden mit Ausbildungsbeginn August 2015 und Abschlussprüfung Sommer 2018.

Am 15. Mai 2014 leistete sie einen Einsatz als Expertin an der Kornhausbibliothek Bern im Rahmen der VPA (vorgegebene praktische Arbeit), dem praktischen Teil der Lehrabschlussprüfung.

8.2 Lernende Fachperson I+D

Luana Morgillo, Auszubildende im 1. und 2. Lehrjahr, absolvierte vom 14. bis 16.4.2014 und am 22.4.2014 Kurzpraktika an der Bibliothek der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) in Olten. Ziel des Praktikums war ein Einblick in eine Bibliothek, die voll mit dem Bibliothekssystem Aleph arbeitet.

Am 19.5.2014 besuchte Luana Morgillo gemeinsam mit der Abteilung Magazinlogistik die Firma Docusave in Seftigen. Dieses Unternehmen übernimmt die Bergung, Sicherung, Trocknung und Wiederherstellung wasser- oder brandbeschädigter Dokumente.

In den Sommerferien half Luana Morgillo bei der Leitung eines Pfadfinderlagers mit. Der Kanton Solothurn unterstützt diese Aufgabe im Bereich Jugend und Sport mit einer einwöchigen Zeitgutschrift.

Ab August besuchte Luana Morgillo in Bern jeweils während eines halben Tages den Vorkurs zur Berufsmittelschule. Damit stieg ihre schulbedingte Abwesenheit im Betrieb auf zwei Tage. Die Daten des Vorkurses in Bern sind an die Schultage und überbetrieblichen Kurse angepasst.

Am 11. September betreute Luana im Auftrag des Kantons Solothurn einen Stand an der Berufsmesse in Olten und nahm am 1. Oktober am Lernendenausflug des Kantons Solothurn teil. Neben einer Stadtfüh-

rung in Olten standen der Besuch des Kraftwerks Gösgen und ein Kinobesuch auf dem Programm.

Traditionellerweise besuchen die Auszubildenden im 2. Lehrjahr mit ihrer Berufsschule die Buchmesse in Frankfurt am Main. Der Besuch fand vom 7. bis zum 9. Oktober 2014 statt.

An vier Tagen im November und Dezember fand der Überbetriebliche Kurs 4 zum Thema *Recherchieren* statt. Der Einführungskurs wird noch nicht geprüft. Der zweite Teil dieses Kurses wird im Jahr 2015 stattfinden und durch eine Prüfung abgeschlossen.

Im zweiten Lehrjahr werden jeweils die Praktikplätze gesucht. Diese Aufgabe ist aufwändig. Luana Morgillo wird im März 2015 ein Praktikum im Bereich «Information and Documentation» des «Swiss Tropical and Public Health Institute», dem Tropeninstitut in Basel, absolvieren. Damit wird der Dokumentationsbereich abgedeckt. Von April bis und mit Juni wird sie im Staatsarchiv Freiburg arbeiten. Sie wird die Aufgaben eines Archivs kennenlernen und gleichzeitig ihre Französischkenntnisse ausbauen können. Jeannette Fiala

8.3 Schnuppertage

Zwei Mal pro Jahr bietet die Zentralbibliothek Schnuppertage an. Im Jahr 2014 waren das zwei Tage im Frühling (8. und 9. April 2014)

und zwei Tage im Herbst (1. und 2. Oktober 2014). Im Frühling haben Tu San Lam aus Luterbach, Serena Krieg aus Deitingen und Gioia Schönfeld aus Bätterkinden geschnuppert. Den Herbsttermin haben Rahel Moser aus Winistorf, Cyrill Pürro aus Bellach und Janina Furrer aus Koppigen wahrgenommen.

Der Nationale Zukunftstag vom 13. November 2014 hat sich zu einem weiteren Schnuppertermin entwickelt. Fabienne Fluri und Janina Rulka aus Solothurn sowie, am Vormittag, Silja Stuber aus Biberist wollten hinter die Kulissen der Zentralbibliothek sehen. Der Zukunftstag richtet sich an ein jüngeres Publikum als die Schnuppertermine, die Information über einen Beruf steht weniger im Vordergrund als die Vermittlung eines allgemeinen Einblicks in die Arbeitswelt.

Jeannette Fiala

9 Personalanlässe

9.1 Bildungsreise

Nach einer ungeschriebenen Regel findet für die Mitarbeitenden jedes zweite Jahre eine halbtägige Bildungsreise statt. Diese führte die Mitarbeitenden und eine stattliche Anzahl von Freunden der Bibliothek und Pensionierten am Freitag, den 19. September nach Oberdorf zu einer Besichtigung der Pfarrei- und Wallfahrtskirche Maria Oberdorf. Pfarrer und Dekan Agnell Rickenmann führte uns gekonnt

durch das barocke Juwel. Für den verhinderten alt Domorganisten Bruno Eberhard umrahmte Hans Hirsbrunner von Burgdorf die Führung auf der Orgel.

Anschliessend begab man sich zu Fuss zum Alters- und Pflegeheim Bellevue, das an herrlicher Lage am Rande des Leewaldes liegt. Auf der gedeckten Terrasse mit weitem Blick ins Mittelland und auf die Alpen genossen wir bei schönstem Herbstwetter einen *Apéro riche*. Die Heimleitung bot zudem für Interessierte einen Einblick in ein kleines, familiär geführtes Altes- und Pflegeheim. Der gemütliche Anlass dauerte bis weit in den Abend an. Peter Probst

9.2 Weihnachtsessen

Auch beim Weihnachtsessen gibt es eine lange, ungeschriebene Tradition: Ein Jahr im Haus, ein Jahr auswärts. So versammelten wir uns nach Aperitif und Ansprachen in der Bibliothek schon zum zweiten Mal im Caffè Ristorante Pizzeria City, unweit der Zentralbibliothek. Christiane Staudenmann, die auf Ende Jahr in Pension ging und aus diesem Anlass den Aperitif in der Bibliothek offerierte hatte, wurde verdankt und verabschiedet. Und dann verwöhnten uns Angelo und Maria Ballacchino auch dieses Mal nach allen Regeln der Kunst mit einem reichhaltigen italienischen Buffet, bestehend aus Apérohäppchen, diversen Salaten, eingelegtem Gemüse, Meerfrüchten, Pasta,

Fisch und Brasato. Zum Abschluss servierte sie uns verschiedene Dolci und italienischen Caffè. Auch der eine oder andere Grappa wurde genossen, um die Verdauung zu aktivieren. Alle waren wir nach dieser *serata italiana* zufrieden und vor allem satt.

Peter Probst

10 Jahresrechnung

10.1 Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<i>Ausgaben CHF</i>	<i>Einnahmen CHF</i>
Personalaufwand	2'629'989.15	
Gehälter	2'187'580.02	
Pensionskasse und Sozialbeiträge	439'151.95	
Ausbildung, Personalrekrutierung	3'257.18	

Sachaufwand	896'485.95	
Bücherankäufe aus ordentlichem Kredit	318'855.20	
Buchbinderei	55'908.89	
Dienstleistungen und Honorare	81'540.00	
Mobilier	2'420.30	
technischer Unterhalt Musikabteilung	8'521.30	
Informatik	111'888.06	
Drucksachen, Büromaterial, Reproduktionen	25'279.93	
Heizung, Reinigung, Beleuchtung, Wasser	60'125.69	
Versicherungen	22'120.85	
Unterhalt Gebäude und Garten	73'217.20	
Ausstellungen, Veranstaltungen	12'057.79	
Telefon, Fax, Internet und Mietleitung	10'497.50	
Porti	20'635.10	
Querverrechnungen Kanton und Stadt	6'100.00	
ordentliche Abschreibungen	13'650.00	
übriger Aufwand	73'668.14	

Ertrag		3'526'475.10
Beiträge des Kantons Solothurn		2'750'000.00
Beiträge der Einwohnergemeinde Solothurn		276'000.00
Beiträge der Regionsgemeinden		382'635.60
Projektbeiträge Lotteriefonds		41'450.00
übrige Einnahmen		76'389.50
	3'526'475.10	3'526'475.10

Zweckbestimmter Aufwand	232'285.94	
Ankäufe Erwachsenenbibliothek	92'285.94	
Ankäufe Musikabteilung	100'000.00	
Ankäufe Kinder- und Jugendabteilung	40'000.00	

Zweckbestimmter Ertrag		232'285.94
Einschreibengebühren Bücher-Abonnemente		88'502.19
Einschreibengebühren audiovisuelle Medien		112'523.00
Einnahmen aus Mahnungen		23'523.20
Einnahmen aus Dublettenverkauf		2'504.55
übriger zweckbestimmter Ertrag		5'233.00
	232'285.94	232'285.94

10.2 Bilanz per 31. Dezember 2014

	<i>Aktiven CHF</i>	<i>Passiven CHF</i>
Umlaufvermögen	966'569.64	
Kasse	6'241.00	
Postcheck	89'307.14	
Bank	383'319.90	
Guthaben beim Kanton Solothurn	346'315.55	
Guthaben bei der Stadt Solothurn	8'435.99	
sonstiges Guthaben	91'873.61	
transitorische Aktiven	41'076.45	
Anlagevermögen	27'302.00	
Grundstück und Gebäude	1.00	
Bücher- und Mobilieninventar	1.00	
Projekt Rekatalogisierung	27'300.00	
Fremdkapital		993'871.64
Kreditoren		102'145.59
transitorische Passiven		13'711.32
Rückstellungen aus ordentlichem Kredit		659'344.42
Rückstellungen aus zweckgeb. Kredit		218'670.31
	993'871.64	993'871.64

11 Anhang: «Gesellschaft der «Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Präsident: Dr. Max Flückiger, Solothurn
Vizepräsident: Dr. Daniel Wormser, Solothurn
Mitglieder: Verena Altenbach, Olten
Dr. Remo Ankli, Regierungsrat, Beinwil
Denise Fluri, Solothurn
Margrit Fritsch-Weber, Riedholz
Heidy Grolimund, Solothurn
Andreas Riss, Kantonsrat, Metzerlen
Dr. Viktor Schubiger, Solothurn
Klara Stäheli, Selzach

11.1 Geschäftsjahr 2014

11.1.1 Vorstandssitzungen und Mitgliederversammlung

Am 15. Mai 2014 fand die erste Vorstandssitzung mit anschliessender Mitgliederversammlung statt. Dabei wurde des langjährigen Mitgliedes und Vorstandsmitgliedes Paul Ludwig Feser gedacht, der am 23. März 2014 verstorben ist.

Die zweite Vorstandssitzung fand am 4. Dezember 2014 statt. Der Entwurf der neuen Statuten wurde vorgestellt und einstimmig gutge-

heissen. Er wird den Mitgliedern an der nächsten Mitgliederversammlung zur Genehmigung vorgelegt.

11.1.2 Mitglieder und Mitgliedereinnahmen

Die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» besteht per Ende Jahr aus 126 Einzelmitgliedern (Vorjahr 130) und 16 Kollektivmitgliedern (Vorjahr 16). Die von ihnen einbezahlten Mitgliederbeiträge und Spenden betragen CHF 7'650.00, von denen gemäss Statuten der Gesellschaft CHF 1'390.00 direkt als Benutzergebühren an die Zentralbibliothek weitergeleitet wurden.

11.1.3 Anschaffungen für die Zentralbibliothek

Neben der Übernahme der Benutzergebühren für ihre Mitglieder unterstützte die «Gesellschaft der Freunde» die Zentralbibliothek bei Anschaffungen und mit Beiträgen an wichtige, anderweitig nicht finanzierbare Aufwendungen. So wurde die Finanzierung der in 7.1.3 erwähnten Teiltranskription aus dem Tagebuch von Franz Krutter übernommen, bei der es um Stellen geht, die Charles Sealsfield und den Baselbieter Politiker Stephan Gutzwiller betreffen. Zudem wurde eine erste Tranche der Kosten für die Restauration der vier aus der Stadtbibliothek Solothurn stammenden Donatorentafeln bezahlt. Der Gesamtwert beider Finanzierungen beträgt CHF 12'950.00. Für weitere Anschaffungen wurden Kredite im Wert von CHF 14'214.20

gesprächen, zusätzlich einer für die Digitalisierung von frühneuzeitlichen Handschriften, dessen Höhe erst zu einem späteren Zeitpunkt bekannt wird.

Wir danken dem Vorstand, den Mitgliedern der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn» und den unentgeltlich tätigen Revisoren Frau Elisabeth Kuhn-Brotschi und Herrn Josef Zimmermann für ihr Wohlwollen und ihre Unterstützung der «Gesellschaft der Freunde» und damit der Zentralbibliothek Solothurn.

Liselotte Heinzl

11.2 Jahresrechnung der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

11.2.1 Erfolgsrechnung 1. Januar bis 31. Dezember 2014

	<i>Ausgaben CHF</i>	<i>Einnahmen CHF</i>
jährliche Mitgliederbeiträge		7'650.00
Zinsen (brutto)		2'004.00
Mitgliederbeitrag an Zentralbibliothek	1'390.00	
Anschaffungen für die Zentralbibliothek	12'950.00	
Wertberichtigung Wertschriften	1'044.37	
Unkosten	1'025.60	
	<i>16'409.97</i>	<i>9'654.00</i>
Mehrausgaben 2014		6'755.97
	16'409.97	16'409.97

11.2.2 Bilanz per 31. Dezember 2014

	<i>Aktiven</i> <i>CHF</i>		<i>Passiven</i> <i>CHF</i>
Banken	125'660.25		
Wertschriften	30'796.32		
Guthaben Verrechnungssteuer	76.70		
Schulden bei der Zentralbibliothek			1'390.00
Transitorische Passiven			10'450.00
Legat Hans Ulrich Habegger			100'000.00
O.-Dübi-Industrie-Fonds per 31.12.2013			2'261.90
Kapital per 01.01.2014		49'187.34	
./. Mehrausgaben 2014		6'755.97	
Kapital per 31.12.2014			42'431.37
	156'533.27		156'533.27

Liselotte Heinzl

11.3 Veranstaltungen für die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek Solothurn»

Im Berichtsjahr fanden vier sehr gut besuchte Veranstaltungen für die «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek» statt. Die Zentralbibliothek wurde gezeigt als Eigentümerin eines Nachlasses (Gloor), als Dokumentationsstelle für Zeitungen (Gothelf), als Institution des Kulturerbes mit Sammelauftrag und als Besitzerin von Zugängen aus der Zeit Kulturkampfes.

11.3.1 Prof. Dr. Balder Gloor über Dr. Arthur Gloor

03.02.2014: Arthur Gloor – ein halbes Jahrhundert Augenheilkunde in der Praxis und im Bürgerspital Solothurn 1899-1954: Der Nachlass Dr. Arthur Gloor-Largiadèr (1869-1954) in der Zentralbibliothek Solothurn.

Dr. Arthur Gloor (1869-1954) führte von 1899 bis 1954 in Solothurn eine augenärztliche Praxis und leitete von 1903 bis 1941 die Augenabteilung am Bürgerspital. Der in der Zentralbibliothek Solothurn archivierte Praxisnachlass enthält in 67 Diarien auf etwas mehr als 30'000 Seiten die Krankengeschichten von 45'319 Patienten. Diese Krankengeschichten illustrieren die praktische Augenheilkunde in der ersten Hälfte des letzten Jahrhunderts. Die Diarien enthalten neben hervorragenden Zeichnungen zahlreiche weit über die Ophthalmologie hinausgehende Kommentare und Anekdoten zur Geschichte des Bürgerspitals, der Stadt und des Kantons Solothurn.

Balder Gloor, geb. 1932, war u.a. von 1985 bis 1999 Professor und Direktor der Universitätsaugenklinik Zürich und Dekan in Basel und Zürich. Seit der Pensionierung befasst er sich mit Arbeiten zur Geschichte der Augenheilkunde. In diesem Rahmen steht die Aufarbeitung des in der Zentralbibliothek Solothurn aufbewahrten Praxis-Nachlasses seines Grossvaters Arthur Gloor.

11.3.2 Dr. Ruedi Graf über Jeremias Gotthelf

31.03.2014: Jeremias Gotthelf als Journalist

Gotthelf hat wichtige Themen oft zunächst in Zeitungsartikeln behandelt, später in den Romanen wieder aufgegriffen und breit ausgemalt. Ruedi Graf stellte Beispiele vor, wies auf Bezüge zum Solothurner Wirtschafts-, Gesellschafts- und Geistesleben hin und gab einen Einblick in die Werkstatt eines Philologen.

Ruedi Graf ist Mitarbeiter der neuen Historisch-Kritischen Gotthelf-Werkausgabe und Redaktor am Historischen Lexikon der Schweiz. Er hat zur Solothurner Geschichte publiziert, u.a. als Mitautor der Solothurner Kantongeschichte im 19. Jahrhundert, und als Verfasser von Arbeiten über den Solothurner Regierungsrat Urs Dietschi (1901–1982), hat Schriften von Johann Heinrich Pestalozzi und das Tagebuch des pietistischen Zürcher Pfarrers Diethelm Schweizer herausgegeben und als Übersetzer an der Herausgabe von Antonio Gramscis Gefängnisheften mitgewirkt.

11.3.3 Patrick Borer, Verena Bider über das Sammelkonzept

11.08.2014: Wer sammelt was?

Auf Anregung des Präsidenten der «Gesellschaft der Freunde der Zentralbibliothek», Dr. Max Flückiger, stellte die Zentralbibliothek den Sammelauftrag der ZBS vor.

Ein besonderes Augenmerk galt dem Alleinstellungsmerkmal «Kantonaler Sammelauftrag», das sich mit der Entwicklung der Neuen Medien verändert und erweitert, und den zwei Kernfunktionen *Gebrauchsbibliothek* sowie *Archiv- und Forschungsbibliothek*: Als Gebrauchsbibliothek versorgt die ZBS die Bevölkerung von Kanton, Stadt und Region Solothurn mit aktuellen Medien zu Bildung und Unterhaltung, als Archiv- und Forschungsbibliothek trägt sie bei zur Bewahrung des solothurnischen Kulturerbes.

11.3.4 Ian Holt über Donatorentafeln

15.05.2014: Die Donatorentafeln der Stadtbibliothek Solothurn

Anlässlich der Mitgliederversammlung der «Gesellschaft der Freunde» präsentierte Ian Holt die aufwändig restaurierten Donatorentafeln der alten Stadtbibliothek Solothurn.

11.3.5 Dr. Silvan Freddi über das St.-Ursenstift

04.12.2014: Das St.-Ursenstift – Hort der Bildung im mittelalterlichen Solothurn

Das St.-Ursenstift spielt in der solothurnischen Bildungsgeschichte eine bedeutende Rolle. Über Jahrhunderte hinweg führte das Stift die einzige Schule in Solothurn; aus dem Stift stammen das erste bekannte Buch der Stadt und der erste Bibliothekskatalog; in den Reihen der Chorherren finden sich der erste Solothurner Universitätsstudent, der

erste bekannte Solothurner Arzt und die erste solothurnische Persönlichkeit, die den akademischen Grad eines Doktors erwarb.

Dr. Silvan Freddi studierte an der Universität Zürich Allgemeine Geschichte, Latein und Politische Wissenschaften. Seit 1996 übt er im Staatsarchiv die Tätigkeit eines wissenschaftlichen Mitarbeiters aus und ist Stellvertreter des Staatsarchivars. Zu Beginn des Jahres 2014 erschien im Verlag Böhlau, Wien, seine Dissertation *St. Ursus in Solothurn. Vom königlichen Chorherrenstift zum Stadtstift (870-1527)*.

12 Öffnungszeiten

12.1 Medienausleihe für das ganze Haus

Montag	Ausleihe geschlossen
Dienstag	10.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	10.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	10.00 – 21.00 Uhr
Freitag	10.00 – 18.30 Uhr
Samstag	10.00 – 16.00 Uhr

12.2 Lesesaal (keine Ausleihe)

Montag	08.00 – 18.30 Uhr
Dienstag	08.00 – 18.30 Uhr
Mittwoch	08.00 – 18.30 Uhr
Donnerstag	08.00 – 21.00 Uhr
Freitag	08.00 – 18.30 Uhr
Samstag	08.00 – 16.00 Uhr

www.zbsolothurn.ch